

Höngger

auto höngger

Verkauf + Service

CITROËN

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

01 341 00 00



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 28.50 Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.

«Stehen Sie immer noch jeden Monat am Einzahlungsschalter Schlange?»

SKA-Salarkonto plus
Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Wieslergasse 2, 8049 Zürich, Tel. 01/341 16 60

**Freitag
26. Oktober 1990
Nr. 39
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Unbeholfen und im Abseits

Nicht nur Aktenzeichen können ungelöst sein, es sind dies auch viele politische Probleme. In aller Welt und bei uns.

Hierzulande tut man sich gegenwärtig mit einigen Problemen schwer. Zum Beispiel das **Drogenproblem**, das den Behörden über den Kopf wächst. In verschiedenen Städten ist man zu einer Abgabe von Gratis-spritzen übergegangen (Zürich, Biel), um wenigstens die Sicherheit zu haben, dass saubere Utensilien verwendet würden. Auch in Basel hat man es mit einem Fixerstübl probiert. Polizeiorgane (Zürich) wehren sich gegen solche «Erleichterungen», die zur Erschwerung ihrer Aufgaben führen: Als ob man durch Gewährenlassen und «Mithilfe» die üble Sache in den Griff bekäme! Mit den bestehenden gesetzlichen Vorschriften lassen sich solche Lockerungen nicht in Einklang bringen. Schwere Alkoholikern saubere Gläser abzugeben, das würde ja auch niemandem einfallen, und wenn doch, würde er sich der Mithilfe schuldig machen. Mit Lockerungen der erwähnten Art wird indirekt auch die Beschaffung von Drogen gefördert oder zum mindesten toleriert.

Die Meinungen gehen schwer auseinander. Das «gewöhnliche Volk» neigt in seiner Mehrheit eher zur Auffassung, dass gegen Drögel noch härter vorgegangen werden soll, und was die Dealer betrifft, vernimmt man nicht selten Stimmen, die nach der Todesstrafe rufen, obwohl im Ernst davon nicht die Rede sein kann. Aber ob allen Ernstes Vorschläge von Leuten, die «alles freigeben» möchten, zur Therapie beitragen?

Streng ins Gericht mit Drögeln gehen natürlich in erster Linie diejenigen, die keine solchen in der Familie oder der näheren Umgebung haben. Eltern auch, die befürchten, dass ihre Kinder dereinst in den Sog dieser bedauernden Randgruppen geraten könnten.

Bedauernswert. Sicher. Und der Hilfe bedürftig. Wie aber diese aussehen soll, darüber weiss man auch behördlicherseits nicht sicher Bescheid. Es sei denn, man verlege sich auf ein Experiment. Wie sich Versuche auswirken, kann man im voraus nicht sagen.

Es herrscht ein Durcheinander, ein hilfloses Werweissen.

Ähnlich verhält es sich mit dem Problem **Europa**. Unbestritten ist, dass wir zu diesem Europa gehören. Auch dem kommenden. Aber wie, und wie stark, darüber gehen die Meinungen auseinander. Und die Landesbehörde versucht, einen Mittelkurs zu halten.

EUR, Europäischer Wirtschaftsraum. Als Industrienation gehören wir sicher dazu. Die EUR allerdings ist mehr als ein Adoptivkind der EG, der grossen Europäischen Gemeinschaft, der wir (vornehmlich aus neutralitätspolitischen Überlegungen) nicht angehören. Doch: Wie lange noch? Mit der Efta, wo unser Land mit von der Partie ist, finden Verhandlungen statt. Harte Auseinandersetzungen hat es schon gegeben, härtere stehen uns und der gesamten (nicht ganz homogenen) Efta noch bevor. Kurz gesagt geht es darum, dass die Eftastaaten bei der Gestaltung dieses Wirtschaftsraumes ein (volles) Mitspracherecht haben möchten. Bei der EG ist man, kaum sehr überspitzt ausgedrückt, der Meinung, die Efta-Leute könnten höchstens konsultativ beigezogen werden, hätten aber im übrigen den Mund zu halten und nach der EG-Pfeife zu tanzen.

Was könnte für uns die Lösung sein? Immer mehr Kreise huldigen der Auffassung, dass wir jetzt schon der EG betreten sollten, denn dieser Beitritt lasse sich nicht umgehen, sondern höchstens hinausschieben. SKV-«Bossin» die dem Angestelltenverband übrigens «untreu» wird, und Nationalrätin Monika Weber: «Die Wirtschaft kann es sich nicht leisten, abseits zu stehen.»

Das Salzkorn der Woche

«Zeit ist Geld». Der Ausspruch stammt, im Sinne einer Verhaltensregel an junge Geschäftsleute, vom seinerzeitigen, berühmten amerikanischen Präsidenten Benjamin Franklin.

Dass Geld indessen nicht das allerbeste Produkt der genützten Zeit ist, erhellt sich schon daraus, dass die Anweisung nicht umkehrbar ist: Aus Geld lässt sich keine Zeit machen...

C. G. Salis

**Apotheke
Höngg**
Beatrice Jaeggi-Geel
beim «Schwert»

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

FORUM Höngg

2. Veranstaltung, Sonntag, den 4. November 1990, 17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg. Abendmusik — Kantaten zum Reformationssonntag

Nach einem erfrischenden Cabaret-abend mit Vera Furrer und Alfred Bruggmann lädt Sie das FORUM Höngg nun am Sonntag, 4. November, 17.00 Uhr, zur Abendmusik zum Reformationssonntag mit Bachkantaten in der reformierten Kirche Höngg ein. Die aufwendige und vielversprechende Produktion steht unter der Leitung von Christoph Rehli, Dirigent des Reformierten Kirchenchors Höngg und des Orchesters der Höngger Kirchenkonzerte.

Zur Aufführung gelangen zwei Bachkantaten:

«Eine feste Burg ist unser Gott» (1730), ein gewaltiges Bachwerk mit gigantischen Choralfügungen für Chor und Orchester, Sopran, Alt, Tenor, Bass, Oboen, Streicher und Continuo.

«Die Himmel erzählen die Ehre Gottes» (1723), eine der längsten Kantaten Bachs (35 Minuten) mit interessanter Besetzung: Chor und Orchester, Sopran, Alt, Tenor, Bass, Trompete, Oboe, Streicher und Continuo.

Das FORUM Höngg erwartet zu dieser Veranstaltung einen grossen Publikumsaufmarsch. Es bittet Sie dringend, den Vorverkauf zu benützen. Die Plätze sind nicht nummeriert. Billette à Fr. 22.—/19.— AHV und Studenten erhalten Sie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich. Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr, donnerstags bis 18.00 Uhr.

Das Team des FORUM Höngg wünscht Ihnen heute schon einen eindrücklichen Konzertabend.

Tiefbauamt informiert

Grünrabatte

Auf Anregung des Quartiervereins Höngg erstellt das Tiefbauamt der Stadt Zürich auf der Fläche zwischen Fussgängerübergang Hohenklingenstrasse und Tramhaltestelle Wartau anstelle von Quadersteinen eine Grünrabatte.

Die Bauarbeiten beginnen anfangs November 1990 und werden mit der Bepflanzung etwa zwei Wochen dauern.

Mit diesen Massnahmen kann einem Anliegen aus dem Quartier entsprochen werden.

Höngg aktuell

Jugendschiessen

auf dem Hönggerberg am Freitag, 26. Oktober, 17.30 bis 20.30 Uhr.

Lachen erlaubt

Cabaret im Reformierten Kirchgemeindehaus, Freitag, 26. Oktober, 20.15 Uhr.

Tag der offenen Tür

Samstag, 27. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr, im Gymfit Höngg, Rütihofstrasse 21.

Chränzli

des Sportvereins Höngg für die SVH-Familie am Samstag, 27. Oktober, 20.15 Uhr, in der «Mühlehalde».

Informationsabend

zum Thema «Tagesmütter — Erziehung» am Dienstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr, an der Rütihofstrasse 9.

Frau und Umweltpolitik

Staatsbürgerkurs am Donnerstag, 1. November, 14.15 Uhr, drei Nachmittage, im Reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.

Jugendschiessen auf dem Hönggerberg

Es ist soweit!

Das erste Höngger 10m-Druckluftschies sen für Schülerinnen und Schüler im neu erbauten 10m-Stand im Untergeschoss der Schiessanlage Hönggerberg findet unter dem Patronat «De goldig Züri-Träffer» am 26. Oktober von 17.30 bis 20.30 Uhr statt. Es handelt sich um ein rein sportliches Schiessen und ermöglicht hoffentlich vielen Jugendlichen, Mädchen und Knaben, den Einstieg in eine faszinierende, konzentrationsfördernde und damit erzieherisch wertvolle Sportart. Die erfolgreichsten Teilnehmer sind berechtigt, am kantonalen Final Ende November teilzunehmen. Der Besuch kann im Sportpasse eingetragen werden!

Teilnahmeberechtigt für Luftpistole und Luftgewehr: Alle im Kanton Zürich wohnhaften 10- bis 15jährigen Mädchen und Knaben in den Jahrgangskategorien 1980/79—1978/77—1976/75. Ein Teilnehmer kann beide Konkurrenzen bestreiten. Unkostenbeitrag: Fr. 5.—. Die Teilnehmer sind bei der Unfallversicherung Schweizerischer Schützenvereine (ÜSS) versichert.

Organisation: Schiessplatzgenossenschaft Höngg. Verantwortlicher: Viktor Forster, Reinhold Frei-Strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 341 98 10. Gesamtleitung: Peter Castelberg, Bezirksschützenverein Zürich Telefon P: 55 86 73, G: 221 16 07.

Elternverein Waidberg

Informationen **Tagesschule — Schülerclub, Blockzeiten an der Volksschule** mit Esther Baumann-Steiger, Schulpflegerin Schulkreis Waidberg und Mitglied im Elternverein Waidberg. Am **Mittwoch, 31. Oktober, 20.00 Uhr**, im GZ Wipkingen, Breitensteinstr. 19a, Kafi

«Chumm und probiers»

Unter diesem Motto möchte der Turnverein Höngg zum **Jedermannturnen** ermuntern. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain.

Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—.

Der TVH freut sich auf regen Besuch.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Akkordeon-Orchester Höngg

Herbstkonzert mit Abendunterhaltung, Samstag, 10. November, 19.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

(RH) Das Akkordeon-Orchester Höngg wird auch dieses Jahr wieder tatkräftig durch befreundete Vereine unterstützt. Die Spielerinnen und Spieler der beiden stadtzürcherischen Akkordeon-Orchester Höngg und Schwamendingen werden unter der Leitung von Heidy Bayer und Reinhard Hollenstein mit einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Musikprogramm unterhalten. Mit dabei ist dieses Jahr auch der befreundete Patenverein, der Handharmonika Spielring Schonach (Schwarzwald). Er wird unter der Leitung von Herbert Perenthaler einen aktiven Konzertbeitrag leisten. Weitere Attraktionen wie Tanz, Tombola und Unterhaltung sind ebenfalls eingeplant.

Das Programm setzt sich aus einem Konzert- und einem Unterhaltungsteil zusammen. Im konzertanten Teil, welcher das Herbstfest eröffnet, wird ein bunter Melodienstrass zu hören sein. Das Spektrum der musikalischen Literatur umfasst Unterhaltungsmusik aus Nord- und Südamerika, Märsche aus den USA, Wiener Walzer und vieles mehr.

Schüler und Schülerinnen der Musikschule Hollenstein aus Höngg werden den Unterhaltungsteil mit Liedern zum Thema «Beliebte Melodien» einleiten. Anschliessend spielt das Tanzorchester «Les Poissons» bis morgens um 2.00 Uhr zum Tanz auf.

Das Los-Glück kann in der Pause, zwischen dem Konzert- und dem Unterhaltungsteil, herausgefordert werden. Ein reich dotierter Tombolatisch steht dafür zur Verfügung.

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 3. November bei jeder Witterung statt. Die Besammlungen erfolgen um 18.45 Uhr an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse / **Am Börtli**: Kürbergstrasse — Brunnwiesenstrasse — Schwertstrasse — Limmattalstrasse — Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kirche Höngg.

Frankental: Imbisbühlstrasse — Zwielpplatz — Kirche Höngg.
Regensdorferstrasse/Segantinistrasse: Segantinistrasse — Holbrig — Schärren-gasse — Kirche Höngg.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

**Roland Huber
Innendekorationen**
Höngger Markt

Spann- und Auslege-teppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr:

Sternmarsch zur alten Kirche Höngg.

Der Musikverein Eintracht Höngg wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem **Räbeliechtli** am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein Höngg

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Vorträge

Dienstag, 30. Oktober 20.00 Uhr im Saal: Meditation. Professor Henking stellt an diesem Abend verschiedene Möglichkeiten der Meditation und ihre Anwendung im Alltag vor. Unkostenbeitrag: Fr. 5.—

Mittwoch, 31. Oktober, 20.00 Uhr im Kafi: **Tagesschule — Schülerclub.** Ein Informationsabend über Blockzeiten an der Volksschule organisiert vom Elternverein Waidberg mit Esther Baumann-Steiger.

Holzwerkstatt bis 3. November: **Mario-netten**, bewegliche Figuren aus Holzfällen.

Werkstatt

31. Oktober bis 3. November: **Räbelichtli.** Für den traditionellen **Räbelichtli-umzug am 3. November** kann sich jedes Kind eine Räbe aushöhlen und verzieren.

31. Oktober bis 9. November: **Farbe auf Seide.** Mit verschiedenen Maltechniken entstehen schöne Stoffstücke, welche sich für Bilder, Broschen, Karten, Halstücher usw. eignen.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Wegen Umbauarbeiten in der Alterssiedlung bleibt der Treffpunkt Bombach vorläufig geschlossen. Der nächstgelegene Treffpunkt Sydefädli (Hönggerstrasse 119) ist freitags geöffnet.

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Montag vormittags und nachmittags, Dienstag und Donnerstag nachmittags; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwoch-Nachmittag; Fit-Turnen: Freitag, 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10.00 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

26. Oktober 1990

Senioren-Tanz: Unterhaltungsnachmittag mit dem Duo Heka

2. November 1990

Diavortrag: Marokko — Städte und Berge. Samuel Haldemann

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 31. Oktober, 15.15 Uhr **Duo «Heka»** Volkstümliches Konzert
Gäste und Pensionäre sind jeweils herzlich eingeladen.

Praxiseröffnung

Dr. med. dent.

Silvio Grilec

eidg. dipl. Zahnarzt

**Limmattalstrasse 204/Schärregerasse 2
8049 Zürich-Höngg**

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meiner Zahnarztpraxis bekanntzugeben.

Ausbildung und Tätigkeit

- 1978 Literargymnasium Zürichberg, eidg. Matur Typus B
- 1983 Zahnärztliches Staatsexamen, Universität Zürich
- 1983—85 Schulzahnärztlicher Dienst der Stadt Zürich (Prof. Dr. Z. Curilovic)
- 1985 Promotion zum Dr. med. dent., Universität Zürich (Prof. Dr. L. A. Rinderer)
- 1985—87 Kantonale Volkszahnklinik Zürich (Prof. Dr. Th. Brunner)
- 1987—88 Zahnärztliches Institut der Universität Zürich, Abteilung für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Chirurgische Poliklinik (Prof. Dr. Dr. H. F. Sailer)
- seit 1985 mehrere Praxisvertretungen
- seit 1989 Instruktor am Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich, Abteilung für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Chirurgische Poliklinik (Prof. Dr. H. F. Sailer) und Privatpraxistätigkeit (Dr. med. dent. M. Meyer, Zürich)

Mitglied der:

- Schweiz. Zahnärztesgesellschaft
- Schweiz. Vereinigung für Kinderzahnmedizin
- Zahnärztl. Prothetischen Gesellschaft der Schweiz
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie und Mundkrankheiten
- Schweiz. Gesellschaft für Orale Implantologie
- Schweiz. Gesellschaft für Parodontologie

Ihre Anmeldung nehmen wir ab sofort gerne entgegen
über **Telefon 01/342 44 11**



Original

slide-styler

**Gleitwellenmassage
Schlank ohne Schweiß**

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Pelz und Leder Albert Zirn

Pelzexperte und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg

Am Wasser 157 ☐

Telefon 01/341 92 77

Tram 4, Tüffenwies

Bus 80, 89, 54 Europabrücke

Pelz-, Leder-Kollektion,

Cashmere-Wolle

und Reversible Mäntel

Unverbindliche

Besichtigung!



**Preise
wie vor
25 Jahren**

Jubiläums- Rabatte!

offerieren wir Ihnen
auf die ganze Pelz-, Leder-Kollektion.

Cashmere-Wollmäntel, Velours-Lamm-Modelle oder
pelzgefütterte Mäntel.

Unsere sehr leichten Reversible-Modelle in diversen
Pelzarten und Leder; nappiert, eignen
sich auch für **5-Grad-plus-Temperaturen.**

Wir offerieren Ihnen gerne einen Apéro bei einer
unverbindlichen Besichtigung.

**Übersommerungs-Rückgabe
bitte zwei Tage
im voraus bestellen!**



**Heilpädagogische Sonderschule
für mehrfachbehinderte Kinder**
Ackersteinstrasse 159/161
8049 Zürich

Wir suchen für unsere 12 mehrfach behinderten Kinder auf den 7. Januar 1991 eine

Haushälterin

mit Vorliebe fürs Kochen
Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr

Wir erwarten:
Freude an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Teamfähigkeit.

Wir bieten:
Schulferien, Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Anfragen über Telefon 341 07 70,
8.30 bis 11.30 Uhr,
Frau de Capitani verlangen.



**GYMNASTIK- +
FITNESS-CLUB
ALTSTETTEN**

Spigartenstrasse 31

Neue Anfängerkurse

(Ab 6. November 1990)

Moderne Gymnastik
und Stretching

Jazz-Dance

(für Kinder und Erwachsene)

Leitung: Frau R. Stoller
dipl. Gymnastiklehrerin

Telefonische Anmeldung (01) 432 54 06

... vernimm mein Schreien, schweige nicht zu meinen Tränen

Unter diesem Titel stellt der Höngger Verein für Menschenrechte und Menschenwürde einmal im Monat eine/n Gewissensgefängene/n vor. Die Informationen entnimmt der Verein den Publikationen von ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter), von AI (Amnesty International) und von weiteren Gefangenenhilfsorganisationen.

Am 5. Dezember 1988 wurde **Merla Mondega** in Iloilo (Philippinen) morgens um 3.00 Uhr von Militärs und Polizei geweckt und in das «Gefängnis of the rehabilitation center of Iloilo Province»

gebracht. Ihr wird vorgeworfen, sie sei im Besitz einer Schusswaffe gewesen. Fast ein Jahr später (November 1989) wird ihr Fall mangels Beweisen abgewiesen. Trotzdem bleibt M. Mondega in Haft und wird am 16. Juli 1990 erstinstanzlich zu über 17 Jahren Haft verurteilt.

M. Mondega wurde innerhalb einer Aktion gegen eine lokale Bauernorganisation, bei der sie Mitarbeiterin war, festgenommen. Im gleichen Zeitraum wurden auch andere Mitarbeiter dieser Organisation inhaftiert. Mit Ausnahme von M. Mondega liesssen die Behörden alle wieder frei. Dies ist auch auf Briefaktionen und Petitionen aus der Schweiz zurückzuführen.

M. Mondega teilt ihre Zelle mit sieben Frauen. Sie ist gesundheitlich in schlechter Verfassung.

Gemäss Dekret 1866 des Ex-Präsidenten Marcos gilt der Besitz von Schusswaffen in aufrührerischer Absicht als Kapitalverbrechen. Viele politische Gefangene werden heute unter dieser Anschuldigung festgehalten, aber die Anklagen sind oft unrichtig oder die Waffen werden vom Geheimdienst bei Personen versteckt, die sie des Widerstandes gegen die Regierung verdächtigen.

Möchten Sie sich an der **Briefaktion für M. Mondega** beteiligen? Dann beachten Sie bitte folgendes: Drücken Sie Ihre Besorgnis aus und fordern Sie die bedingungslose Freilassung. Schreiben Sie höflich und sachlich! Schreiben Sie als Privatperson. Den Brief (englisch oder deutsch, Porto: Fr. 1.40) schicken Sie an: **Republic of the Philippines, Regional Trial Court, 6th Judicial Region, Br. 34, Judge Julio L. Villanueva, Iloilo City, Philippines.**

Eine Kopie schicken Sie bitte an: **TFDP, Room 14, Jamerlan Building, Iznart Street, Iloilo City, Philippines**

Zur Zeit prüft die philippinische Gefangenenhilfsorganisation TFDP, M. Mondega mit der Zahlung einer Kaution von 50 000 Pesos (etwas über Fr. 2000.—) freizubekommen. Bis jetzt konnte zirka die Hälfte der erforderlichen Summe gesammelt werden. (Das Konto in der Schweiz lautet: Ruedi Schuhmacher, 8108 Dällikon, PC: 80-46976-4, Vermerk: Merla Mondega)

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Fall? Möchten Sie einen Musterbrief? Haben Sie selber Menschenrechtsverletzungen beobachtet? Wollen Sie die Gruppe für Menschenrechte in Höngg besuchen? Dann melden Sie sich bei **Hanns-Martin Wanger-Bandi**, Telefon 341 62 45, oder **Felicitas Meier**, Telefon 341 11 22.

4. Börsenapéro SBG Höngg

Donnerstag
1. November 1990
Zentrum
Oberengstringen
Theatersaal

Einladung

Aktuelle Anlageinformationen
Anlageentscheidungen
in einem
schwierigen Umfeld

Über diesen Themenkreis
orientiert Sie

Herr Jean-Pierre Dadier

Leiter Finanzabteilung
SBG Höngg



Beginn: 18.15 Uhr

Dauer der Veranstaltung inklusive Apéro bis ca. 20.00 Uhr
Ihre Teilnahme würde uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Schweizerische Bankgesellschaft Zürich-Höngg

Anmeldetalon

☐ Ich nehme teil _____ Anzahl Personen

Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____



Bitte senden Sie uns
Ihre Anmeldung bis spätestens
29. Oktober 1990.

Schweizerische Bankgesellschaft
Herrn J.-P. Dadier, Anlageberatung
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 01/344 11 11
Fax 344 12 15

Bahnbrecher der Moderne

Hinweis auf den Herbstkurs der reformierten Kirchgemeinde

Das Glaubensverständnis der evangelischen Theologie des 20. Jahrhunderts wurde in starkem Masse von der Auseinandersetzung mit drei Denkern des letzten Jahrhunderts. Kierkegaard, Nietzsche, Marx, geprägt, die mit ihren unbequem-kritischen Anfragen in Kirche und Gesellschaft zunächst Verunsicherung, ja Entsetzen hervorgerufen, in der Folge aber auch befreiende Einsichten in das Wesen des christlichen Glaubens ermöglicht haben.

Glaube und Denken: Viele Leute empfinden diese zwei Pole als pure Gegensätze. Das eine habe mehr mit dem Gefühl zu tun, das andere mit dem Verstand. Als gälte es, seinen Verstand abzugeben, bevor man in das Tor des Christenglaubens eintreten könne, sagen die einen, man müsse nicht bloss seinen Verstand walten lassen, sondern vertrauen; sagen die anderen, sie wollten auf eigenes Denken nicht verzichten, sondern lieber als «ungläubig» gelten, als ihre eigenen kritischen Fragen heuchlerisch überspielen.

Die Thematik unseres Gemeindekurses ist vielleicht etwas aussergewöhnlich: Wir machen den Versuch, in noch wenig betretenes «Neuland» vorzustossen und uns für einmal nicht mit biblischen, sondern mit philosophischen Texten zu befassen. Unter dem Begriff «Philosophie» stellen sich viele Leute etwas furchtbar Kompliziertes und Abstraktes vor. Die drei ausgewählten Denker haben aber Schriften verfasst, die im Gegensatz zu der akademischen Philosophie von breitesten Kreisen auch nicht wissenschaftlich Gebildete gelesen und diskutiert wurden. Biographisch und sachlich einführende Referate werden die gemeinsame Textlektüre und anschliessende Problem Diskussion erleichtern. Man kann also ohne jedes Vorwissen kommen, auch an einzelnen Abenden, da jedes Thema eine Einheit für sich ist.



Von den drei Denkern, mit denen wir uns beschäftigen, ist Søren Kierkegaard der heute am wenigsten bekannte, obwohl er erst in unserem Jahrhundert von der Existenzphilosophie (M. Heidegger, Karl Jaspers) entdeckt wurde und auch die moderne Literatur (zum Beispiel Franz Kafka, Alfred Döblin, Max Frisch) und besonders auch die Theologie stark angeregt hat. In seiner dänischen Heimat erregte er damals mit seinen Schriften (zum Beispiel heftige Attacken auf die verbürgerlichte Christenheit) und mit seinem unverständlichen Gebahren mehrere Skandale. Erst spät wurde man auf das Epochenmachende seiner Fragestellungen aufmerksam.

Dieser Kurs richtet sich nicht nur an den inneren Kreis der Gemeinde, sondern auch an sogenannte Aussenstehende, kri-

tisch Denkende, Suchende und Interessierte im allgemeinen.

Vier Kursabende mit einführenden Referaten von Pfarrer Christian Zangger und offenem Gespräch, jeweils Montag, 20.15 Uhr, in der Zwinglistube, Kirchgemeindehaus.

Montag, 29. Oktober
Sören Kierkegaard: Denken aus der eigenen Existenz

Montag, 5. November
Friedrich Nietzsche: Hinterfragung des scheinbar Selbstverständlichen

Montag, 12. November
Karl Marx: Denken als Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Verhältnissen

Montag, 19. November
Unser Glaube im Gespräch mit der Philosophie

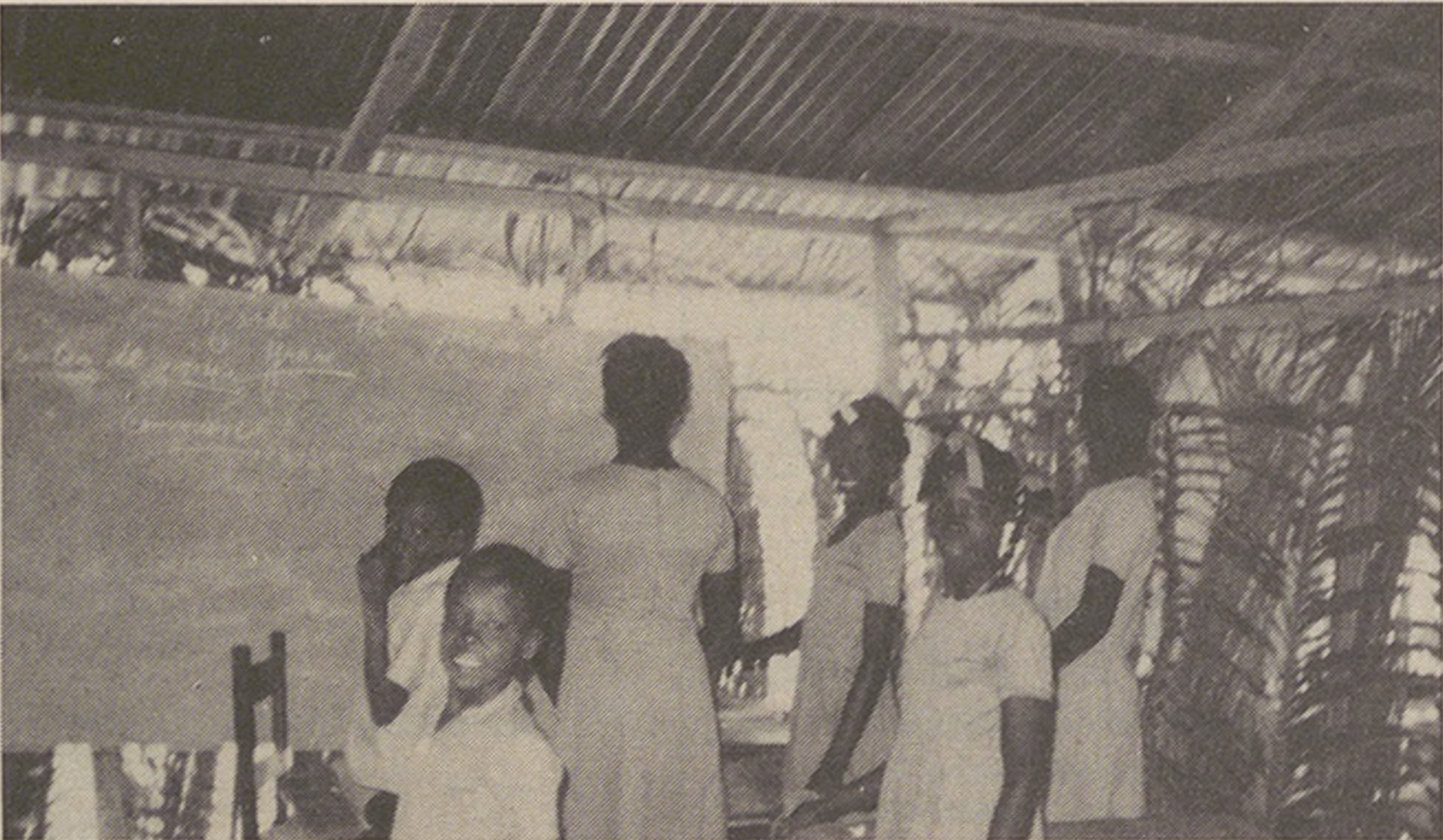
In Erwartung auf eine rege Beteiligung
Christian Zangger, Pfarrer

Herbstzeit-Bazarzeit!

Am 3. November ist es wieder soweit: Um neun Uhr öffnen sich die Türen des reformierten Kirchgemeindehauses zum grossen Herbstbazar. Wiederum haben die verschiedenen Gruppen ein Jahr lang intensiv gearbeitet um Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, eine grosse Auswahl hübscher, handgearbeiteter Artikel vorlegen zu können.

Der Stand des Frauenvereins im Foyer mit «Hausgemachtem» lässt die Herzen höher schlagen. Was wäre ein Markt ohne «Beiz»? Eine grosse Gruppe von Frauen freut sich, Ihnen ihr Können zu zeigen: Kuchen, Kaffee, Gifeli für zwischendurch und ein gluschtiges Mittagessen (auch die Würste vom Grill werden nicht fehlen) warten auf Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannte. Stand an Stand, Tisch an Tisch mit Waren aller Art — aber auch der Kasperli wird da sein, Spiele für Kinder und Junggebliebene werden angeboten und um die Zvierzeit gar noch der neuzugezogene Zauberkünstler Herbert Kull. Es wird ein richtiges, fröhliches Marktgeschehen herrschen!

Wohin geht der Erlös dieses Festes?
Wie schon viele Jahre haben wir ein **Auslandprojekt und zwei Inlandprojekte** ausgewählt: Wir helfen mit am **Wiederaufbau** der Primarschule in Rossignol



Ecole Rossignol

Zum Tüfel mit em Sex

Der Schwank in drei Akten von Anthony Marriott und Alistair Foot, Dialektbearbeitung: Carl Hirrlinger, wurde dieses Jahr von der **Laientheatergruppe Reganbühne Regensdorf** einstudiert. Diese bietet Gewähr für spritzige Unterhaltung, gekonnt gemixt und inszeniert von **Edi Huber**.

Aufführungsdaten im Pfarreizentrum Regensdorf: 26. Oktober, 20.15 Uhr; 27. Oktober, 20.15 Uhr; 3. November, 20.15 Uhr; 4. November, 15.00 Uhr.

Im Zentrums-Saal Oberengstringen: 9. November, 20.15 Uhr.

Im Leepünt Dällikon: 23. November, 20.15 Uhr; 24. November, 20.15 Uhr; 25. November, 15.00 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene: Fr. 12.—, Kinder/AHV: Fr. 5.—. **Vorverkauf** mit nummerierten Plätzen: Schweizerischer Bankverein, 8105 Regensdorf, Watterstrasse 41.

45. Internationales Waid-Quer Zürich

Das internationale Rad-Quer auf der Zürcher Waid wird am übernächsten Sonntag, 4. November, bereits zum 45. Mal ausgetragen. Tradition und hervorragende Besetzung haben diese Prüfung unter den Crosslern zu einer «Classique» gemacht. Entsprechend motiviert gehen die Schweizer Berufsfahrer und Quer-Amateure auf der Waid an den Start.

Das Ergebnis: **zwei Drittel der Sieger** waren in den letzten fünfzehn Jahren **Schweizer**, nämlich je dreimal **Beat Breu**



und **Albert Zweifel**, zweimal **Willi Lienhard** und je einmal **Peter Frischknecht** und **Marcel Russenberger**, zusammen mit dem Briten **Chris Wreghitt** (1981) einziger Überraschungssieger. Obwohl die Motivation der Schweizer immer vorhanden war, hat es nicht immer so gut geklappt wie 1988, als **Breu**, **Honegger**, **Runkel** und **Büchi** gleich die ersten vier Ränge belegten. Ein Jahr vorher war der beste Schweizer, **Roger Honegger**, erst auf dem siebten Platz zu finden. Mit wem bekommen es die Einheimischen diesmal zu tun? **Paul De Brauw** hat bereits Zürcher «Siegeserfahrungen» (1984 und 1987) genau wie **Adri Van der Poel** (1983); der WM-Zweite wird dieses Jahr nicht nur auf der Melde-Liste stehen: er verlässt das Weinmann-Team und Godefroot wird ihn nicht mehr wie im Vorjahr an einem Start auf der Waid hindern. Ein nachträglicher Blick auf die letztjährige Rangliste vermittelt interessante Anhaltspunkte, waren doch die späteren Weltmeister **Andy Büsser** (5.) und **Henk Baars** (6.) bereits sehr gut und mitten in der Weltklasse platziert. Aus dem Fahrerfeld aus fünf Nationen mit starken Kontinenten aus Belgien und Holland stechen zwei Ex-Weltmeister hervor: **Karel Camrda** (CSFR) und **Danny De Bie**, der letztjährige Gewinner des Super-Prestige-Wettbewerbs.

Neben **Breu** stellen Schweizer Meister und mehrfacher Saisonsieger **Beat Wabel**, **Thomas Frischknecht** und **Roger Honegger** die sicheren Werte der Einheimischen dar, während die beiden Steher **Peter Steiger** und **Andrea Bellati** sich einmal in ein fremdes Fach wagen,

welches mit ihrer Sparte kaum Gemeinsamkeiten aufweist.

Der für die Zuschauer ideale Parcours am Hönningerberg ist unverändert beibehalten worden. Die Zuschauer können die **ETH-Garage gratis** benützen.

Jedes Jahr lockt das Waid-Quer neben einer grossen Zahl Radsportbegeisterter auch eine Vielzahl von interessierten Quartierbewohnern an. Sie alle wollen das Quer-Rennen in «ihrem» Hönng hautnah miterleben. Aus diesem Grund hat sich der **Schweizerische Bankverein, Filiale Hönng**, entschlossen, auch dieses Jahr als **Sponsor** aufzutreten. Unterstützt werden diesmal mit dem Patronat der Kategorie C die künftigen Stars. Rennbeginn dieser Kategorie ist um 13.00 Uhr.

Für interessierte Besucher offeriert der Schweizerische Bankverein zudem **30 Gratis-eintritte**, nach dem Motto: «s'hät solangs hät». Melden Sie sich am Schalter der Filiale Hönng, Limmattalstrasse 180, bei Herrn M. Cattin. Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein spannendes Rennen.

Allerheiligen

Der Gedenktag für die Verstorbenen war ursprünglich der von Abt Odilo von Cluny im Jahr 998 eingeführte Allerseelentag: der 2. November. Da heute aber — zumindest in katholischen Kantonen — nur noch Allerheiligen als offizieller Feiertag gilt, hat man den Brauch, die Gräber mit Blumen und Lichtern zu schmücken, um einen Tag vorverlegt. Vor allem in der Schweiz wird dieser Brauch auch in überwiegend protestantischen Kantonen mehr und mehr nachgelebt.

Tag der offenen Tür

Das **Blutspendezentrum Limmattal** an der Spitalstrasse 32 in Schlieren blickt dieses Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Die zur privaten Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK gehörende Institution möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, ihre Aufgaben der Bevölkerung bekannt zu machen und **neue Spender** zu gewinnen. Ein Tag der offenen Tür am **31. Oktober** von 14.00 bis 20.00 Uhr schafft eine attraktive Gelegenheit, den vielseitigen Arbeitsbereich des Blutspendedienstes kennenzulernen.



« Ich, **Beatrice Wegmüller**, gelernte kaufm. Angestellte, bin seit knapp sechs Monaten

Polizei-aspirantin.

Mein «Traumberuf» entspricht meinen Vorstellungen. Während ich früher meist nur im Büro sass, geniesse ich jetzt eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in der Polizeischule »

Wäre dies auch etwas für Sie? Fordern Sie doch mit untenstehendem Coupon oder über Telefon 01/216 70 46 unverbindlich unser Info-Material an.



Ein Beruf - so vielfältig wie das Leben selbst!

Senden Sie mir bitte die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf. H/3

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Talon bitte einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Wir suchen Elektromonteur-Lehrlinge. Ruf doch mal an... Wir wissen, wo's langgeht!



Willst du den abwechslungsreichen Beruf des Elektromonteurs genauer kennenlernen? Dann melde dich doch bei uns für eine Schnupperwoche an. Wir sind ein lebhaftes Team von jungen Leuten und erklären dir gerne das interessante Tätigkeitsfeld des "Stromers".

Gegebenenfalls können wir dir auf den Herbst sogar eine Lehrstelle anbieten. Ob Schnupperwoche oder Lehrstelle, ruf einfach an, und verlange Herrn Infanger. Er gibt dir gerne Auskunft.

Hotz Elektro AG
Naglerwiesenstrasse 4
8049 Zürich-Hönng
Telefon 01/341 42 42
Telefax 01/341 84 84

Hotz Elektro AG



Samstag, 3. November 1990

9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 188

1000 originelle Geschenke

... und vieles mehr:
3. Weltstand, Bücherstand, Kaffeestube, Mittagessen, Spiele für Kinder, Kasperltheater um 13.15 Uhr, Zaubereien mit Herbert Kull ab 14.00 Uhr.

Wir freuen uns über Ihren Besuch

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins Höngg

präsentiert 5 Veranstaltungen

1. Veranstaltung

Freitag, den 26. Oktober 1990
20.15 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190

Vera Furrer Alfred Bruggmann

Ausführende Vera Furrer
Alfred Bruggmann
Texte Alfred Bruggmann
Musik Lutz Harteck
Emil Moser
Mike Ponte
Fritz Sidler
Hermann Thieme
Robert Weber
Dekor Mundi Kottmann
Programm «Lachen erlaubt»

Vorverkauf Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, neben der Post Höngg
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise 1. Veranstaltung: Fr. 15.—;
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung

F

FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Reparaturen aller Marken •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14

Parkplätze
vorhanden!

Grosse Auswahl in
bester Qualität, zu
günstigen Preisen:
Erica, Dänkeli
Bellis, Goldlack usw.
Schnittblumen
und Topfpflanzen



Auf Allerheiligen
schöne Grabbissen,
Blautanne usw.

akermann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 341 86 64

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Wer hat einen
defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener
Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Zürich — unsere liebenswerte Quartierstadt

Eine Aktion der SVP der Stadt Zürich mit der Ihnen, liebe Zürcherin,
lieber Zürcher, unsere Stadtquartiere mit ihren Besonderheiten näher
gebracht werden sollen.

Einladung zur geführten Besichtigung des Quartiers Seebach

Samstag, 27. Oktober 1990
14 Uhr bis ca. 17 Uhr

Treffpunkt: Tramstation «Seebach» — Endstation Tram 14, 10.

Sie werden bei dieser Quartierbesichtigung begleitet von:
Kantonsrat Ernst Büchi und Rolf Gerber.

Programm:

- Fahrt zu der im Bau befindlichen Sport-
und Freizeitanlage Eichwies
- Führung durch den Landwirtschaftsbetrieb Götschi,
kleiner gratis Umtrunk
- Besichtigung der Freizeitzone Staudenbühl,
des Gauss-Areals (Quartierzentrum)
und des Fernsehstudios mit einem von der SVP
offerierten Abschiedstrunk

Da die Führung mittels Car-Fahrzeugen durchgeführt wird, ist die
Teilnehmerzahl beschränkt.

Melden Sie sich deshalb bitte bis spätestens Freitag,
26. Oktober 1990, 17.00 Uhr, beim Sekretariat,
Telefon 01/495 24 91 an.

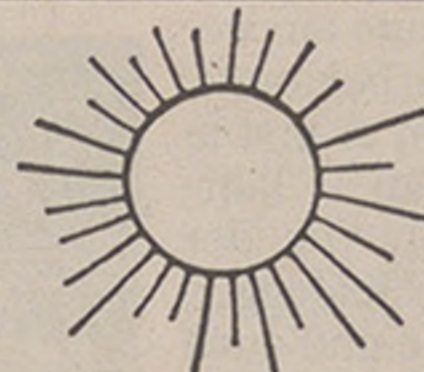
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

SVP Kreispartei 11

Der Präsident: Gusti Kaiser

SVP
der Stadt Zürich

Bläsi
heiter



Chumm is Bläsi
da blibsch
gesund und fit!



Warmbadetag Samstag 30°C

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mo 11.00–21.00 Uhr
Di–Fr 08.00–21.00 Uhr
Sa/So 08.00–18.00 Uhr

Hallenbad Bläsi, Höngg

Limmattalstr. 154, Tel. 341 93 68
Meierhofplatz 13/46/52/80/85

Täglich Markt- und Aktionstag in Ihrer Migros

Fruit und Flakes
Sonderangebot vom 23.–30.10.1990



375 g

2.90 2.30

Appenzeller-Käse
Sonderangebot vom 23.–27.10.1990



Halbhartkäse vollfett
mild

18.- 14.50 surchoix 18.50 15.-

Karotten incl.
Aktion vom 23.–27.10.1990



1-kg-Sack

120

MIGROS
PRODUCTION

2-kg-Sack

220

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf
dem neuesten Stand. Der «Brückenbauer» informiert
wöchentlich über die aktuellen Angebote
Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dällikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
☎ 840 01 01

Brillen Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Unsportlich

Dass Sporttreiben gesund ist, wird allgemein anerkannt. Doch: Gefährlich kann es sich auch auswirken. Denken wir nur an die Fussball-Grünpeltturniere, wo relativ untrainierte und oft schon etwas Bejahrte sich der Gefahr von Verletzungen aussetzen.

Aber auch Jassen kann gefährlich sein. Zuerst, damit nicht auch wir noch attackiert werden: Jassen **ist** ein Sport, **der** Nationalsport sogar.

Dieser Sport wird auch in vielen trauten Heimen betrieben. Mit solcher Inbrunst manchmal, dass er mit erheblichen Gefahren verbunden ist. Das hat ein Versicherungsfall aufgedeckt. Das Eidgenössische Versicherungsgericht hatte sich damit zu befassen und befand, dass wer sich mit Worten gegen einen Gegner wende, von dem bekannt sei, dass er leicht handgreiflich werde, der lasse sich in einen Raufhandel ein und müsse mit einer Verweigerung von Versicherungsleistungen rechnen. In diesem Fall jedoch, der zur Diskussion stand, könne nicht von Rauf-

handel gesprochen werden, wenigstens im Hinblick auf den Attackierten nicht, denn es sei für ihn eine neue Erfahrung gewesen, dass seine Frau handgreiflich würde. Was aber hat die Rabiater getan? Ihr Mann soll protokollarisch vermerkt einen «gewaltigen Seich zusammengejastet» haben und damit die Geduld seiner Angetrauten so sehr strapaziert und sie so auf Touren gebracht haben, dass sie ihm ein Weinglas an den Kopf geschmissen habe. Treffsicher, denn es ging ans Auge, und der gute, aber nicht sehr jassfähige Mann musste für eine Woche hospitalisiert werden. Das Gericht befand, dass sich die Krankenkasse nicht von ihrer Verpflichtung drücken könne, denn der Beschossene habe sich keiner erkennbaren Gefahr ausgesetzt, sondern seine Frau schlicht von einer neuen Seite kennengelernt.

Hätte er das schon früher, wäre ihm einiges erspart geblieben. Drum prüfe, bevor sich jemand ewig bindet, ob er nicht noch etwas Friedfertigeres findet.

Nothelferkurs für Menschen, die Suchtmittelabhängigen helfen wollen

Alkoholismus — **Suchtproblem Nummer eins**. Zwei Prozent der Schweizerbevölkerung haben persönlich Probleme aufgrund von Alkoholabhängigkeit. Die Entwicklung von Alkoholismus ist schleichend. Keiner wollte alkoholabhängig werden. Der Suchtmittelabhängige verbaut sich oft den Zugang, so dass eine gezielte Hilfe im Vorstadium dieser Krankheit kaum möglich ist. Deshalb brauchen wir Menschen, die an ihrem Ort, wo sie leben, wohnen oder arbeiten, — informiert sind — informieren und — vermitteln können.

Das Blaue Kreuz bietet einen **praxisorientierten vierteiligen Nothelferkurs in Höngg** an, jeweils am Donnerstag, 25. Oktober/1., 22. und 29. November 1990, von 19.30 bis 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus. Kursbeitrag einschliesslich Kursunterlagen Fr. 50.—.

Anmeldungen nimmt das Sekretariat des Blauen Kreuzes Zürich, Telefon 272 04 22, entgegen. Mit der Teilnahme ist keine Verpflichtung verbunden.

Dank an die «Ligi» der Stadt Zürich



Unser Quartierschuhmacher Jules Dürmüller, Nachfolger von André Beyeler, hat seine neue Werkstatt bezogen. Nachdem die ZKB-Liegenschaft an der Limmattalstrasse abgerissen worden ist, wo Jules Dürmüller dank eines Machtwortes des obersten Chefs der Bank vier Jahre sein Geschäft führen durfte, hat ihm die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich nach verschiedenen Interventionen des Quartiervereins grosszügigerweise eine neue Bleibe zur Verfügung gestellt.

Der Quartierverein möchte an dieser Stelle dem Verantwortlichen der Verwaltung, Herrn Keller, für das Entgegenkommen danken und den Hönggern und Hönggerinnen ans Herz legen, die Dienstleistung unseres «Dorfschuhmachers» in Anspruch zu nehmen und abgelaufene Schuhe sohlen zu lassen, statt sie in den Abfall zu werfen.

Der Quartierverein



Kapitulation vor der Drogensucht

Diskussionsbeitrag von Gemeinderat Werner Furrer, Zürich

Mit viel Propaganda versucht der Zürcher Stadtrat seine missglückte und gescheiterte Drogenpolitik nicht nur zu verlängern, sondern sogar noch auszuweiten. Am 2. Dezember soll über 26 Millionen Franken für ein Sozialpaket für Drogenabhängige sowie über 4,4 Millionen für Fixerräume abgestimmt werden. Die Samariterhaltung der Behörden hat auf dem Platzspitz jedoch zu einer schrecklichen **Verelendung** und zu einem fürchterlichen **Wachstum der Drogenszene** geführt. Eine der Folgen war der ungewöhnlich scharfe öffentliche Protest gegen diese Politik durch die Zürcher Polizeibeamten. Mit Recht stossen sich Anwohner und Bevölkerung der ganzen Stadt an der Nachlässigkeit gegenüber Drogenhändlern und Konsumenten, denn nirgends auf der Welt lassen sich Heroin, Kokain und Crack derart leicht und risikolos erwerben, wie auf dem Platzspitz. Heute besteht neben dem Angebot an sämtlichen Suchtmitteln ein Überlebenshilfesystem mit Toleranz gegenüber dem Konsum, mit Verzicht auf die Beschlagnehmung von Spritzen, mit der Gratisabgabe von Spritzen, Tupfern, Desinfektionsmitteln und Präservativen, das den Konsum illegaler Suchtmittel als normal erscheinen lässt. Mit Gratisverpflegung, ärztlicher Versorgung und unglaublicher Toleranz geniessen die Süchtigen in der Szene viel zu viel Nachsicht. Das Drogenzentrum Zürich zieht je länger je mehr Personen aus aller Welt an.

Viele Fixer sind gefährliche Händler
Obschon die Verfolgung von Drogendelikten auf dem Platzspitz in den letzten Jahren zunehmend nachgelassen hat, kann niemand bestreiten, dass das Elend der Fixer, die Kriminalität und die Ansteckung durch Aids und Hepatitis mehr als nur tendentiell zugenommen hat. Die ständige Anprangerung der Drogenmafia nützt wenig, denn in Zürich handeln selber konsumierende Kleinhändler in der überwiegenden Zahl mit unerlaubten Suchtmitteln. Nicht die Zwischenhändler, sondern die selber Drogen konsumierenden Kleinhändler sind somit die Feinverteiler der internationalen Drogenmafia. Wenn wir in unserer Stadt das Drogenverbrechen wirklich bekämpfen wollen, verdienen deshalb **süchtige Kleinhändler keine Nachsicht und keine Toleranz einer offenen Drogenszene** wie am Platzspitz oder in Fixerräumen. Wer mit illegalen Drogen handelt, gehört ins Gefängnis. Wer illegale Drogen konsumiert, gehört zum Entzug in eine geschlossene Klinik, notfalls auch **gegen** seinen Willen, der in vielen Fällen ohnehin durch die Sucht gebrochen ist. Es braucht kein neues Gesetz, vielmehr müssen die bestehenden Gesetze endlich wieder durchgesetzt werden.

Gemäss Artikel 397a des Zivilgesetzbuches darf eine Person wegen Suchterkrankung oder schwerer Verwahrlosung — als Anschauungsunterricht, was das bedeutet, besuche man den Zürcher Platzspitz — in einer geeigneten Klinik untergebracht werden. Zu berücksichtigen ist gemäss Gesetz auch die **Belastung**, welche die Person für **ihre Umgebung** bedeutet. Und ob die Platzspitzdrögel für ihre Umgebung eine Belastung bedeuten, möge man bei den Leitern von Kunstgewerbe- und Gewerbeschule oder bei den Firmen und Anwohnern um den Platzspitz erfragen.

Der Kommentar

«Köstlichkeiten»

Man erinnert sich: Mitte September kamen zwanzig Rekruten in Colombier in den zweifelhaften Genuss von 30 Gramm Sprengstoff. Was die einen als üblen Scherz des Vorgesetzten bezeichneten, war für andere eine Untat. Reaktion bei den Bedachten: Magenkrämpfe und Erbrechen, Zwischenstation Krankenzimmer.

Es gab auch Leute, die sprachen bloss von schlechtem Geschmack, wobei sie nicht das «Güüli» des Sprengstoffes meinten.

Von ausserordentlich schlechtem Geschmack im übertragenen Sinne muss man reden im Zusammenhang mit der Menükarte eines Restaurants «in einem Freiburger Städtchen», wie einer Agenturmeldung zu entnehmen ist. Da gibt es «Colombier-Sprengstoff» und ein «Colombier-Dessert», und während einer kulinarischen Aktionszeit «Tretminen», «Handgranaten» und «Panzerminen», «Köstlichkeiten der Militärküche», Mahlzeit!

Phantasiebegabte Originale der wenig geschmackvollen Art gibt es immer und überall. «Schlachteller» bei Metzgeten sind nicht unbekannt. Man darf sich auch in dieser Beziehung auf die Siebenhundertjahrfeier der Eidgenossenschaft freuen. Da kommt sicher Wilhelm Tell zu Ehren, vielleicht im Zusammenhang mit einer Knackwurst, möglicherweise mit Rütli Sauce. Kriegerischer dürften Sempacherschlachtesspiessen werden und sich Morgartensteinsuppe ausnehmen. Auch einen Hellebardcocktail könnte man sich vorstellen.

Und wenn jemand auf eine Marignano-Himbeer-Softis-Speise verfallen sollte, es würde einen angesichts der unbegrenzten Möglichkeiten des schlechten Geschmacks nicht wundern...

Fixerräume sind keine Lösung

Das Ziel jeder Hilfe an Drogenabhängige sollte immer noch ein **möglichst hoher Grad an sozialer Rehabilitation** sein, am besten die Suchtfreiheit nach dem Entzug und der dazu gehörenden Therapie und Betreuung. Die Zürcher Drogenpolitik muss sich deshalb viel stärker als heute darauf konzentrieren, die **Süchtigen der Drogenszene zu entziehen**, statt sie dort in ihrem Elend zu betreuen und noch bessere Gelegenheiten zum Fixen anzubieten. Klar ist, dass die Fixer auch nach der Einrichtung von Fixerräumen nicht einfach verschwinden würden. Bestenfalls würden sie über die ganze Stadt verteilt und so weniger massiert auffallen. Doch das wäre Vogel-Strauss-Politik, denn eine besser kontrollierte Szene resultiert daraus nicht. Anstatt einer Platzspitzszenen wäre Zürich nachher stolzer Gastgeber vieler noch schwerer kontrollierbarer Einzelszenen. Das käme einer **Ausweitung statt einer Eindämmung des Problems** gleich. Die Befürworter von Fixerräumen kapitulieren vor einem der schwierigsten Probleme unserer Stadt. Sie schlagen eine Patentlösung für ein äusserst kompliziertes Problem vor, das nur zu verheerenden Resultaten führen könnte und unrechtmässig wäre. Ein umstrittenes Gutachten des Strafrechters **Hans Schulz** behauptet, Fixerräume seien rechtlich möglich. Diese Ansicht ist falsch und wird von der Zürcher Staatsanwaltschaft klar abgelehnt. Der Vorschlag weiterer Fixerräume ist unhaltbar. Niemand wünscht sich die Drogenszene vor der eigenen Haustüre. Deshalb sind weitere rechtsfreie Fixerräume keine Lösung. Verbrecher gehören ins Gefängnis, Kranke in eine Klinik. Der Staat hat für die entsprechenden Plätze und die nötige Betreuung zu sorgen.

Gruppe Junge Eltern

Beim diesjährigen Wümmetfäschet herrschte am Stand der «Gruppe Junge Eltern» ein grosser Zulauf. Viele andere junge und auch ältere Eltern, hauptsächlich solche, welche die Gruppe bis jetzt noch nicht kannten, informierten sich sehr interessiert und eingehend über die angebotenen Aktivitäten. Vor allem wurde es von vielen Müttern begrüsst, dass der **Müttertreff** nicht mehr wie bisher am Montagmorgen, sondern ab sofort jeden Montagmorgen zwischen 14.30 Uhr und 17.00 Uhr stattfindet (im Katholischen Gemeindehaus). Auch fand es allgemein sehr grossen Anklang.

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn H. Soom



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 40

dass man nun auch in Höngg **interessante Vorträge** besuchen kann, so zum Beispiel der auf den 23. Januar 1991 geplante Vortrag von Frau M. Schumacher über Naturheilmittel. Grosse Zustimmung fanden ebenso die bisherigen und geplanten Ausflüge für die ganze Familie, jeweils am 1. Samstag im Monat (siehe separate Anzeigen im Höngger, Käferberg, Pfarrblatt und Kirchenbote). Kurz und gut: Der «Gruppe Junge Eltern» wurde einmal mehr bestätigt, dass die einzelnen Veranstaltungen ein grosses Bedürfnis junger Höngger Familien sind und dass sie sich mit ihrem Ziel, Kontakte zu finden, zu diskutieren, Ideen auszutauschen und zu informieren auf dem richtigen Weg befindet.

Am **Wettbewerb «Zältli schätzen»** haben sich insgesamt 370 Personen beteiligt. Im Glas befanden sich 217 Zältli, Lutscher, Smarties, Schoggiherzli usw. Am Montagmorgen wurden je drei Kinder und drei Erwachsene als Gewinner ermittelt.

Kinder

1. Preis: ein Spiel: Monika Grimm (11 Jahre), Im oberen Boden 3, 8049 Zürich.

2. Preis: ein Ball: Andrea Kummer (9 J.), Appenzellerstrasse 51, 8049 Zürich.

3. Preis: das gefüllte Zältliglas: Isabelle Aisslinger (8 J.), Tobeleggstrasse 12, 8049 Zürich.

Erwachsene

1. Preis: Brunchgutschein für zwei Personen: Christian Furrer, Am Wasser 60, 8049 Zürich.

2. Preis: Jahresabonnement «Wir Eltern»: Antonio De Lorenzo, Kirchweg 61, 8102 Oberengstringen.

3. Preis: Kinoeintritt für eine Person: Ernst Sauvenmann, Bullingerstrasse 63/251, 8004 Zürich.

Die Kinder werden gebeten, ihre Preise alleine oder zusammen mit ihrem Mami am Montag, 29. Oktober 1990 zwischen 14.30 und 17.00 Uhr innerhalb des Müttertreffs im Katholischen Gemeindehaus Heilig Geist abzuholen. Den Erwachsenen werden die Preise zugesandt.

Heidi Jünger-Salch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Grafgeb. Hummel, Margaritha, geboren 1903, von Zürich und Heiden AR, verwitwet von Graf Otto; Limmattalstr. 371.

Gysi, Frieda, geboren 1911, von Trimbach SO; Limmattalstrasse 371.

Maag geb. Buser, Antonie, geboren 1901, von Neunkirch SH, verwitwet von Maag, Ernst; Limmattalstrasse 105.

Michel geb. Zimmermann, Sonja, geboren 1931, von Bönigen BE, Gattin des Michel, Harald; Winzerhalde 90.

Taufer, Jakob, geboren 1906, von Zürich, Gatte der Taufer geb. Gautschi, Erika; Widumweg 4.

Konzertzyklus

In der Kirche Glauben in Zürich-Af-foltern findet im November ein kleiner Konzertzyklus statt. Der bekannte Organist Bruno Reich wird das Orgelwerk von César Franck spielen, dessen Todestag sich in diesen Wochen zum hundertsten Male jährt.

Franck gilt als Begründer der französischen Orgelromantik und hat Generationen von Komponisten beeinflusst. Neben kleinen, liturgisch bestimmten Stücken hat Franck zwölf grosse Orgelwerke geschrieben. Diese Meisterwerke gelangen in diesem Konzertzyklus zur Aufführung, wobei ihnen in jedem Programm ein Werk von Bach gegenübergestellt wird.

Zum besseren Verständnis wird am Eingang jeweils ein detailliertes Programm mit Erläuterungen abgegeben. Die Konzerte finden an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen statt, nämlich am 4., 11. und 18. November. Sie beginnen um 17.00 Uhr und dauern eine Stunde. Der Eintritt ist frei, die gesamte Kollekte ist für das Team 72 (Arbeitsgemeinschaft für Strafgefangene und Entlassene) bestimmt.

Lieder und Arien

Am Dienstag, 30. Oktober, 20.15 Uhr, werden die Interpreten Beat Hadorn, Bass und Alfred Kaiserswerth, Klavier, in der Kreuzkirche Zürich ein stimmungsvolles Konzert geben. Zur Aufführung gelangen Werke von Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms und Giuseppe Verdi. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.

Helvetien in Deutschland

Schweizer Kunst aus Residenzen deutscher Klassik 1770–1830 in einer Ausstellung im Museum Strauhof vom 26. Oktober 1990 bis 6. Januar 1991

Die Ausstellung «Helvetien in Deutschland» unternimmt erstmals den Versuch, Schweizer Kunst in der Epoche der deutschen Klassik, im Zeitalter Friedrichs des Grossen, Goethes und Schillers, Napoleons und Beethovens, in ihrem Ursprungsland zu zeigen und bekannt zu machen.

Eine in jeder Hinsicht staunenerregende Liste schweizerischer Kunstwerke in deutschen Museen bildete die Basis für das Vorhaben. Nicht weniger als neunzehn Museen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR haben sich bereitgefunden, Meisterwerke für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Kontraste

Die Tirggelbäckerei als Kunst im Kanton Zürich, Neo-Surrealistische Bilder des Malers Max Dumuid. Sonderausstellung Ortsmuseum Wiedikon.

Brunch

Der Elternverein Waidberg lädt alle ein zum Sonntags-Brunch am 4. November 1990 ab 9.30 Uhr im GZ Wipkingen. Kosten: Erwachsene: Fr. 8.—, Kinder ab vier Jahren: Fr. 4.—.

Kinderspielplatz saniert

Der Kinderspielplatz im Wildpark Langenberg, der vom Stadtforstamt betreut wird, wurde aus Sicherheitsgründen saniert. Wiederholt sind auf dem Spielplatz spielende Kinder verunfallt. Nun wurde unter dem kombinierten Klettergerüst grossflächig ein Fallschutzbelag, bestehend aus einer rund 15 cm dicken Holzschnitzschicht eingebaut. Um die Dauerhaftigkeit der Materialien zu gewährleisten, wurde der Untergrund sorgfältig entwässert. An den Rutschbahnen und unter der Kettenschaukel sorgen nunmehr Platten mit Elasticschicht für hoffentlich weichere Landungen. Mit diesen Massnahmen konnte der vor allem an Wochenenden stark besuchte Spielplatz mit relativ geringem Aufwand gesichert und saniert werden.

Die Rück-Schau von der grossartigen Gewerbeschau folgt in der nächsten Ausgabe.

Kübel und Kästen

(IZB) Wer freut sich nicht über bunte Balkonkästen und Pflanzkübel, und dies im zeitigen Frühjahr? Sobald der späte Sommerflor entfernt ist, lassen sich diese Pflanzgefässe für das Frühjahr vorbereiten. Richtige Minigärten, die viele Wochen hintereinander blühen, mit immer neuen Zwiebelblumen, lassen sich selbst im Blumentopf, der möglichst gross sein sollte, realisieren. Hierzu pflanzt man in einem Gefäss Blumenzwiebeln doppelt oder dreifach:

Ein möglichst grosses Gefäss, damit die Blumenzwiebeln nicht austrocknen und auch nicht erfrieren, erhält zuerst eine gute Drainageschicht aus Kies oder Blähton. Darauf kommen etwa 10 cm Blumenerde und in diese Schicht werden die ersten spätblühenden Zwiebeln, zum Beispiel Narzissen, gepflanzt. In die nächste Schicht Erde kommen mittelfrühe Blumenzwiebeln (vielleicht Tulpen), so dass sie nicht direkt über den erstgepflanzten liegen. In die dritte Lage kommen nun die frühblühenden, wie beispielsweise Schneeglöckchen oder Krokusse. Dies ist eine schöne Manier, einen auffallenden Garten- oder Balkonschmuck zu schaffen.

Wichtig im Winter: Reichlich giessen und durch Reisig und vor Frost schützen.



Abfahrts- und Langlaufskis für 40 Franken

Der Skiverleih ist nach wie vor eine der beliebtesten Dienstleistungen des Schul- und Sportamtes. Für ein Paar gepflegter Abfahrts- oder Langlaufskis haben Volksschülerinnen und -schüler der Stadt Zürich ab 4. Klasse für die ganze Wintersaison nur 40 Franken zu bezahlen. Inbegriffen ist auch ein Gutschein, gegen den zahlreiche Sportfachgeschäfte die Skibindungen auf dem BfU-geprüften Computer einstellen. Im vergangenen Winter haben 1355 Mädchen und Knaben von diesem Angebot profitiert, wobei 1225 Kinder Abfahrts-, 130 Langlaufskis bezogen.

Nach den Herbstferien verteilen die Klassenlehrer ihren Schülerinnen und Schülern wieder die sogenannten Bezugsscheine. Gegen diesen Schein erhalten die Kinder dann bei der Sportmaterialverwaltung die gewünschte Langlauf- (Skis, Stöcke, Schuhe) oder Abfahrtsausrüstung (Ski, Stöcke). Die Abfahrtskisten werden am 7., 14., 21. und 28. November, die Langlaufskis am 5. Dezember herausgegeben. Die Schulkinder werden von der Sportmaterialverwaltung klassenweise aufgegeben.

Blinden-Bund

Der Erlös der Sammlung ermöglicht dem Schweizerischen Blinden-Bund, seine anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen. Dabei ist er auf die tatkräftige Unterstützung und die Solidarität der ganzen Bevölkerung angewiesen.

Zum Beispiel ein Kochlehrgang

Es ist schwierig, nur nach dem Gehör zu beurteilen, ob das Fleisch genügend angebraten ist. Wie merkt man, ob eine Zwiebel fein geschnitten, eine Kartoffel sauber geschält oder ein Fruchtecken fertig gebacken ist, wenn man die Dinge nicht sieht?

Blinde Menschen müssen Lebensmittel spüren und riechen; müssen lernen, Haushaltgeräte zu benutzen. Es ist eines der wichtigsten Ziele dieser Selbsthilfeorganisation, sehbehinderten Menschen zu einer ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechenden Eingliederung zu verhelfen.

Der Schweizerische Blinden-Bund dankt Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung! Weitere Unterlagen erhalten Sie beim Schweizerischen Blinden-Bund, Zentralsekretariat, Friedackerstrasse 8, 8050 Zürich.

Rundum grosse Begei



Der Sauserwagen fährt auf dem Festplatz ein

Traditionsgemäss begleitete der Tambourenverein Regensdorf auch am 18. Höngger Wümmefäscht den Sauserwagen. Die Route führte von der Wieslergasse über den Meierhofplatz zum Festplatz beim Schulhaus Bläsi.

Angeführt wurde der kleine Umzug von Wümmefäscht-OK-Präsident Paul Zweifel. Darauf folgte Fähnrich Urs Saladin vom Tambourenverein Regensdorf sowie eine Grundformation von sechs Mann der Regensdorfer Tambouren. Den Sauserwagen steuerte Ernst Geering. Zahlreiche FestbesucherInnen säumten die Strassen und begleiteten den Zug zum Festplatz.

Prosit

Nach der Einfahrt auf dem Festplatz erfreuten die Regensdorfer Tambouren die Anwesenden mit ihrem Spiel. Darauf wurde der vielbegehrte «Suuser» ausgeschenkt. Ob alt, ob jung: die Gelegenheit, ein Glas Sauser vom Sauserwagen zu ersteinen, wurde sogleich wahrgenommen.

Die Einfahrt des Sauserwagens auf dem Festplatz bildet jeweils am Samstagmittag den Höhepunkt des Wümmefäschts. Entsprechend waren auch der Besucherandrang und die gute Stimmung.

Regensdorfer Tambouren spielten im Festzelt

Die Regensdorfer Tambouren begleiteten nicht nur den Sauserwagen. Sie eröffneten das Unterhaltungsprogramm im Festzelt am Samstagmittag, und zwar mit dem Stück «Neue Basler Tagewacht».

Anschliessend folgten sportliche, tänzerische und musikalische Darbietungen verschiedener Vereine und Gruppen. Für das leibliche Wohl war sowohl im Festzelt als auch auf dem Festplatz gesorgt. Im Walliser Spycher wurden Raclette und Fendant angeboten, im Tessiner Grotto Risotto und Merlot.

Urs Gisiger interessiert sich am Stand des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg für das Fischadler-Überlebensspiel.

Vereine im Weingartenareal



Im Weingartenareal bot sich verschiedenen Höngger Vereinen die Gelegenheit, einen Stand aufzustellen und sich und ihre Aktivitäten der Quartierbevölkerung näher vorzustellen.

Wer sich für Sport interessierte, konnte sich beim Turnverein Höngg, der Damen- und Frauenriege Höngg, dem Sportverein Höngg oder dem Aikido-Club näher über das «sportliche» Angebot informieren.

Besonders Sportliche — vor allem natürlich Kinder — beteiligten sich denn auch gleich am Hochsprungwettbewerb, der nach Mädchen und Knaben getrennt in den Altersklassen bis sechs Jahre, sieben bis neun Jahre, zehn bis vierzehn und ab fünfzehn Jahren durchgeführt wurde.



erung am Höngger Wümmetfäscht

Jugendgruppen auf dem Festplatz

Neben Imbissständen, Marronverkäufern, dem gemeinsamen Stand von Quartierverein und Ortsgeschichtlicher Kommission, dem Andenkenstand und anderem mehr informierten auf dem Festplatz beim Blätschulhaus verschiedene Höngger Jugendgruppen über ihre Aktivitäten und stellten sich vor.

Verein Jugendtreff Höngg

Der Verein Jugendtreff Höngg machte die BesucherInnen darauf aufmerksam, wie lange der Weg zu einem eigenen Jugendtreff dauert. Zurzeit stehen dem Verein Räumlichkeiten der reformierten Kirchgemeinde zur Verfügung. Der Wunsch nach einem eigenen Treffpunkt ist vorhanden. Geplant ist ein **Neubau** an der Limmattalstrasse, vis-à-vis des Restaurants Mühlehalde. Das Bauprojekt war bereits ausgeschrieben. Zu welchem Zeitpunkt es endgültig realisiert wird, steht noch nicht fest.

Der Verein Jugendtreff Höngg wurde 1986 gegründet. Er ist politisch und konfessionell neutral und zählt etwa 120 Mitglieder. Als Hauptaufgabe bezeichnete Vereinspräsident **Konrad Stokar** Verwaltung und Betrieb eines offenen Jugendtreffpunktes im Quartier Höngg. Drei ausgebildete JugendarbeiterInnen stehen dem Verein zur Verfügung. Zurzeit besteht der Vorstand mit seinen acht Mitgliedern ausschliesslich aus Männern. Der Verein sucht neue Vorstandsmitglieder, wobei besonders BewerberInnen willkommengeheissen werden.

Pfadi Höngg, St. Mauritius Nansen

Wie Abteilungsleiterin **Anita Zoller** erklärte, ist die Pfadi Höngg, St. Mauritius Nansen, im Quartier verankert und richtet sich auch an die Höngger Jugendlichen im Alter von sieben bis vierzehn Jahren. Seit 1944 machen Knaben bei der Pfadi St. Mauritius Nansen mit. Etwas später kam die Abteilung für Mädchen dazu. Am Stand lagen die dreimal jährlich erscheinende Abteilungszeitung sowie Bücher auf. Fotos gaben Einblick ins Lagerleben der PfadfinderInnen.

Pfadi Manegg und Glockenhof

Die Pfadi Manegg und Glockenhof ist in der Stadt Zürich, aber vor allem auch im Quartier Höngg tätig. Wie **Barbara Kaufmann** ausführte, sind in der Pfadi Manegg und Glockenhof Knaben und Mädchen getrennt. Eine Diaschau orientierte über die Lager. Blickpunkt am Stand war die Hängematte mit den Puppen.

JK Junge Kirche

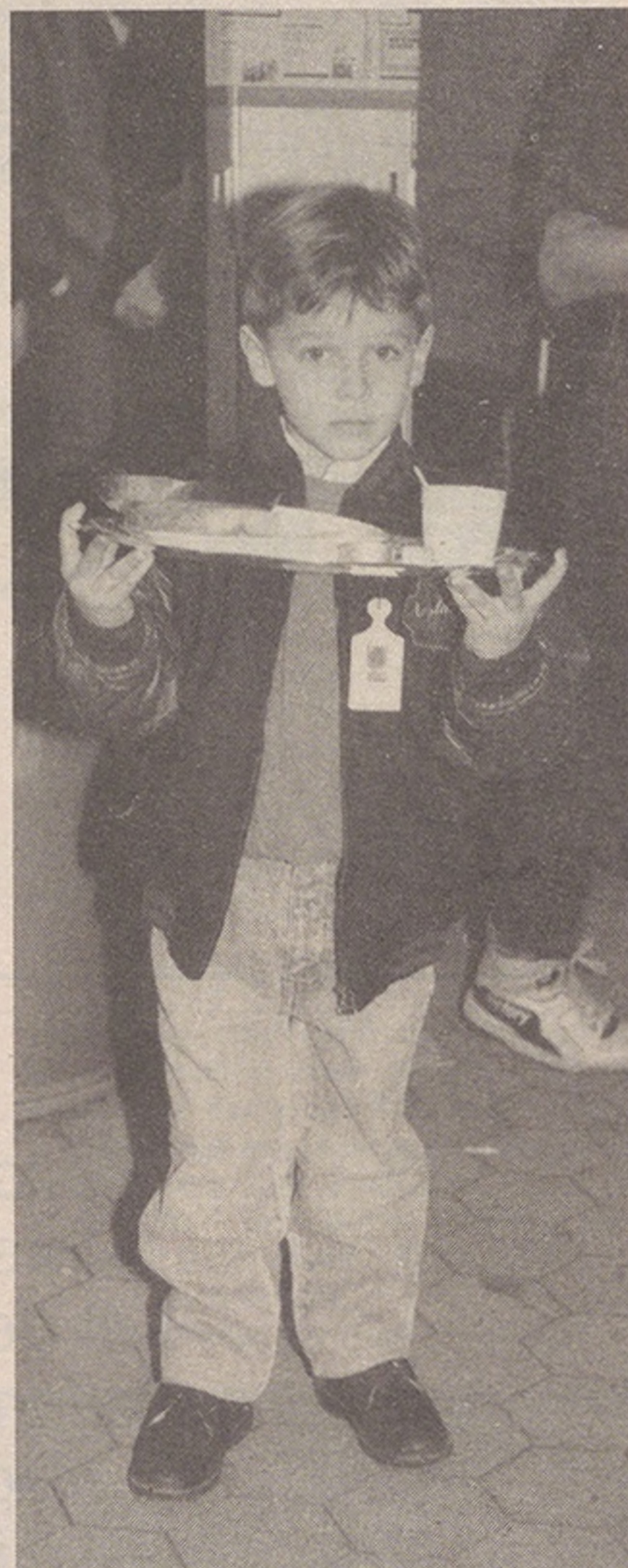
Die Mitglieder der Jungen Kirche treffen sich regelmässig freitags im «Sonnegg», wo sie über einen eigenen Raum verfügen, wie **Joël Bérard** berichtete. Daneben veranstaltet die Junge Kirche noch andere Anlässe. Rund dreissig Leute im Alter von sechzehn bis fünf- und zwanzig Jahren machen zurzeit bei der Jungen Kirche mit.

Wümmetznüni mit Frühschoppenkonzert

Einmal mehr stand der Sonntagmorgen ganz im Zeichen des Wümmetznüni. Dieser wird traditionsgemäss von den Höngger Handel- und Gewerbetreibenden offeriert. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein **Eintracht Höngg** mit seinem Frühschoppenkonzert.

Um die **1800 Portionen** müssen jeweils für den Wümmetznüni zubereitet werden. Das erfordert natürlich flinke Hände. Denn kurz nach Öffnung des Festzeltes bildeten sich auch in diesem Jahr vor dem Büffet die ersten Warteschlangen... Der Wümmetznüni erfreute sich wie eh und je eines regen Zuspruchs. Dem entsprechend hatten auch die **über 100 im Einsatz** stehenden Handel- und Gewerbetreibenden zu tun. Viele von ihnen begaben sich nach dem Wümmetznüni an die Gewerbeschau, die um 11.00 Uhr begann, um an ihrem Stand für die BesucherInnen dazusein.

Frühschoppenkonzert der «Eintracht» Höngg.



Keiner zu klein, um am Wümmetznüni dabeizusein. Hier Fabio Gomez mit seinem Tablett.

metznüni an die Gewerbeschau, die um 11.00 Uhr begann, um an ihrem Stand für die BesucherInnen dazusein.

Begrüssung durch Hermann Aebi

Alt Präsident **Hermann Aebi** begrüßte die Wümmetznüni-BesucherInnen, im Namen des Vereins Handel und Gewerbe Höngg. Er bat die HönggerInnen noch näher zusammenzurücken, was beim kalten Herbstwetter auch noch etwas Wärme gebe. Der Zustrom von Leuten zum Wümmetznüni ging unentwegt weiter, und auch diese sollten noch einen Platz bekommen.

Frühschoppenkonzert

Das Frühschoppenkonzert des Musikvereins **Eintracht Höngg** umrandete den Wümmetznüni musikalisch. Viele Kinder konnten gar nicht genug bekommen. Sie stellten sich bei den Treppen zum Bühnenaufgang auf und imitierten den Dirigenten oder einzelne Musiker.

Text: Monica Köfer
Fotos: Monica Köfer und Louis Egli



CVJM/F (Cevi) Jungscharen Zürich 10

Die CVJM/F-Jungscharen sind nach Knaben und Mädchen getrennte Gruppen, erklärte **Georges Wydler**. Aufgenommen werden Kinder ab acht Jahren, gleich welcher Konfession sie angehören. Biblische Geschichten bilden den Rahmen für die Zusammenkünfte, die jeweils am Samstagnachmittag im Wald stattfinden.

Neben dem Stand auf dem Festplatz veranstalteten die Cevi Spiele für Kinder und Jugendliche.



Les Papillons (Bild rechts) begeisterten einmal mehr mit ihrer rassigen Jazzballade-Einlage.

An allen Veranstaltungen im Zelt kam eine grossartige Festfreude zum Ausdruck. Hier ausgelöst durch die Fezvoegel, Guggemusik von Wiedikon.



Regenschirme mit Höngger Wappen

Gleich neben den Jugendgruppen verkauften Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Regenschirme mit Höngger Wappen. 250 Schirme, so Vereinspräsident **Ulrich Stiefel**, warteten auf Käuferschaft.



Prosit! Der Höngger Sauser findet Anklang. Auf dem Festplatz stammte der Traubensaft vom Chillehügel und im Hof des Kirchgemeindehauses vom Obsthaus Wegmann, Frankental. Beide: Sauserwagen und Sauserwägeli waren super blumengeschmückt!

Gesang und Musik

Zu den Ständen des **Männerchors Höngg** und der **Stadtjugendmusik Zürich** zog es wohl eher die an Musik interessierten BesucherInnen. VertreterInnen der Stadtjugendmusik Zürich veranstalteten auch einige originelle Spiele für Kinder und Jugendliche.

Freizeitgestaltung

Der **Natur- und Vogelschutzverein Höngg** hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. Die BesucherInnen erwartete ein Fischadler-Überlebensspiel. Zehn Stationen waren aufgebaut. An jeder Station wurde gezeigt, welche Gefahren auf den Fischadler lauern. Anhand dieses Parcours sollte den Besu-

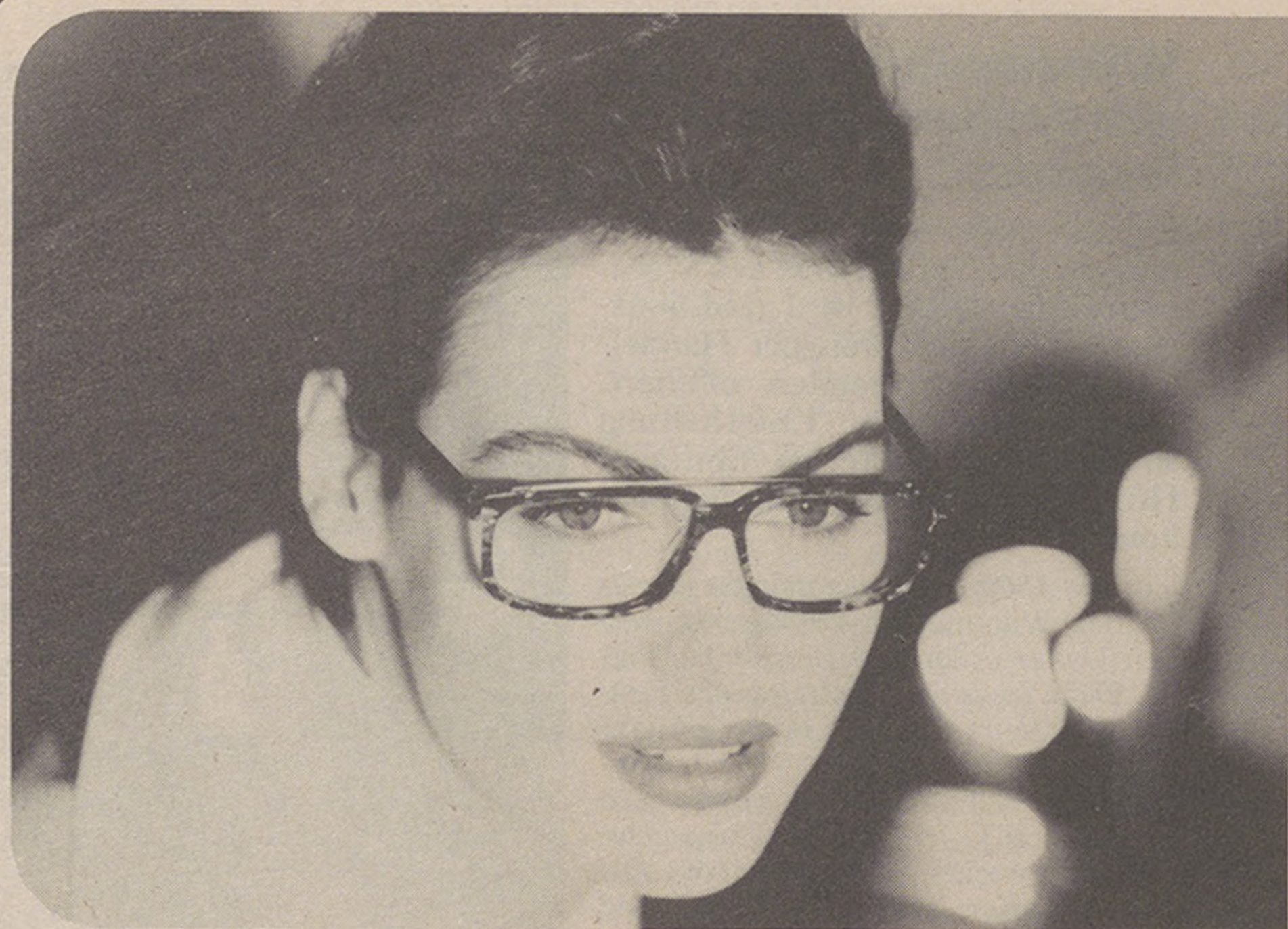
cherInnen bewusst gemacht werden, dass nur drei von zehn jungen Fischadlern älter als zehn Jahre werden.

Mit **Kompostberatung** befasste sich ein Stand des Gartenbauamtes der Stadt Zürich.

Präsenz im Weingartenareal zeigten auch der **Verein Junger Eltern**, der **Samartiverein**, der **Verein für Volksge-sundheit**, der **Drittweil-Laden**, die Gruppe **Zeit verschenken** sowie der **Verein Tram-Museum Zürich**. Leider ist es an dieser Stelle nicht möglich, über alle Aktivitäten der Höngger Vereine zu berichten. Wer Näheres über einen Verein erfahren möchte, soll direkt Verbindung aufnehmen.



Stand-schützen Höngg: Luftgewehr-schiessen.



Brillenmode Herbst 1990

Irgendwann kommt für jeden der Moment, sich über die Anschaffung einer Brille Gedanken zu machen. Bei dieser wichtigen Entscheidung ist es unerlässlich, einen fachlichen Berater zur Seite zu haben.

Wir helfen Ihnen gerne, aus unserem grossen Angebot die für Sie individuelle und richtige Brille zu finden und möchten Ihnen das sichere Gefühl geben, gut gewählt zu haben.

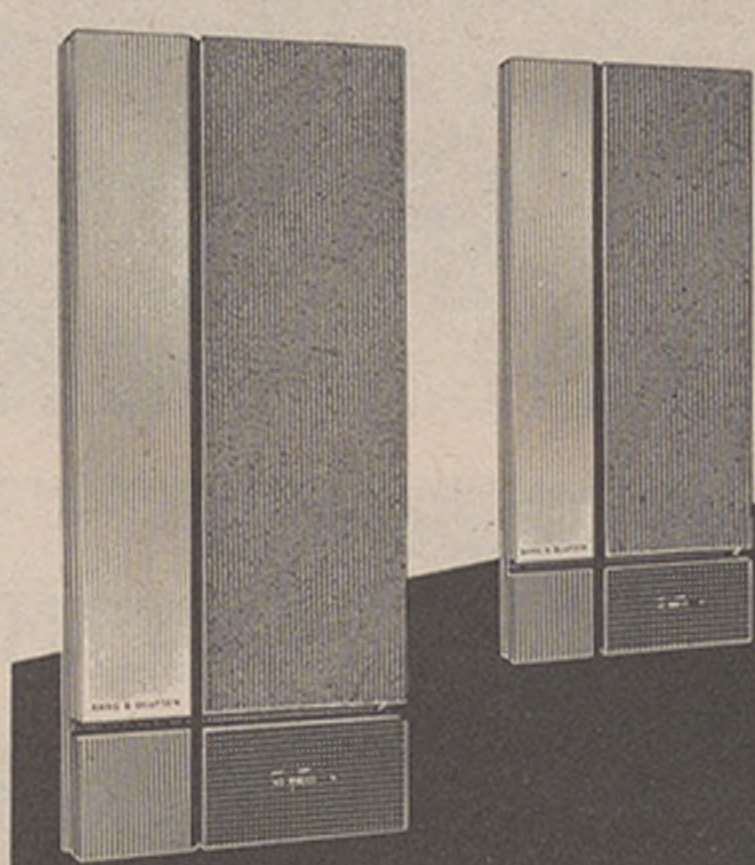
Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
 Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10

Bevor es schneit.
 Winterfertig machen.
 Mit den richtigen
 Reifen.
 Frostschutz.
 Und einem Skiträger?
 Der Titan Winter-Service.

TITAN-GARAGE SAAB
 Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
 8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

Beolab Panel
 Lautsprecher.
 Reine Klangbilder.



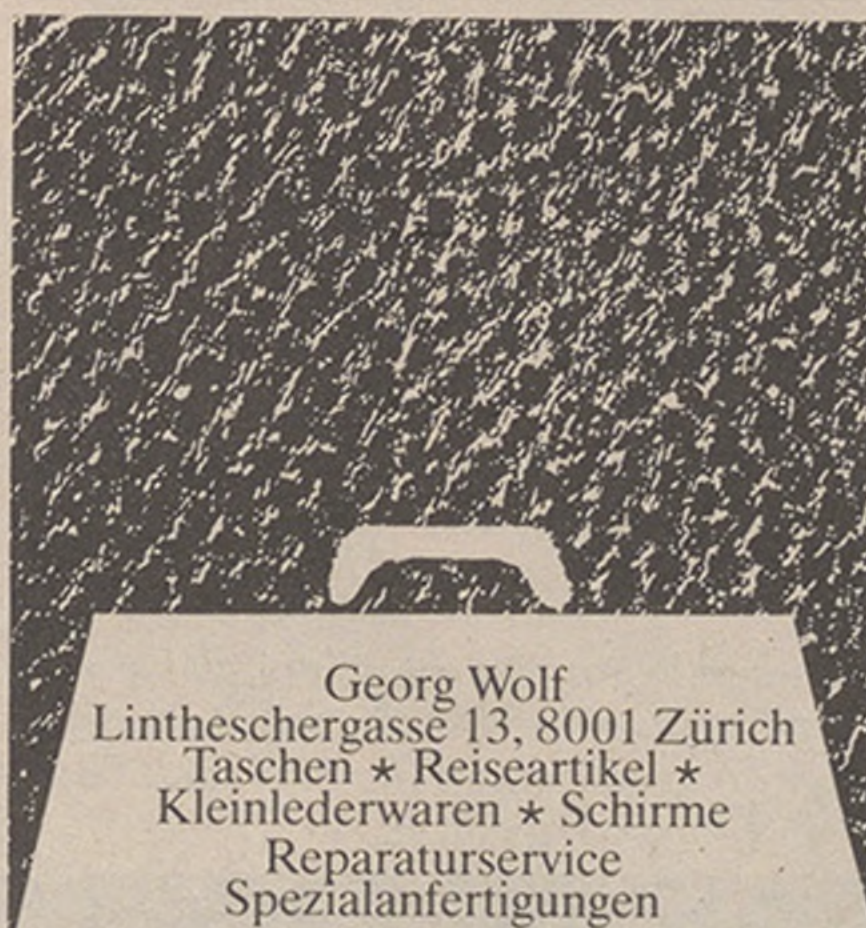
Bang & Olufsen

Hans Reding
 Sihlfeldstrasse 58
4611 66
 vis-à-vis Lochergut

Ruhige Mieter suchen ruhige

Wohnung

im Raum Zürich und Agglomeration.
 Wir sind ein solventes, seriöses, berufstätiges, junges Paar, Schweizerbürger
 Telefon 463 44 22 (Gesch.)
 Telefon 361 82 19 (priv.)



Georg Wolf
 Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
 Taschen * Reiseartikel *
 Kleinf Lederwaren * Schirme
 Reparaturservice
 Spezialanfertigungen

LEDER WOLF

ES TECHNIK

Büromaschinen + Kartenteile
Ernst Seiler
 Limmattalstrasse 151
 8049 Zürich
 Telefon 01/342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
 Montag bis Freitag
 13.00 bis 17.15 Uhr

FRITZ SCHACHNER

Versicherungs-Experte

BERATUNG IN ALLEN VERSICHERUNGS-BRANCHEN

- Firmen-Analysen
- Privat-Analysen
- Gesamtberatung

Im Maas 10
 8049 Zürich
 Tel. G 311.82.00
 Tel. P 341.70.64
 Fax 341.52.44

• Mitglied
 Tennisclub Höngg

• Sponsor
 Fussballclub Höngg

PADO KOSMETIK

D. und P. Scherrer-Bebie
 Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

- Pédicure
- Nail-Studio
- Kosmetik
- Massagen
- Fussreflextherapien

Seriöses Maler-geschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
 Beratung sowie Ausführung
 sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H.D. Hinterleitner
 Grossmannstr. 25, Tel. 341 08 32

Praxiseröffnung

1. Oktober 1990

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meiner
 gynäkologisch-geburtshilflichen Praxis
 in Gemeinschaft mit der bestehenden Praxis von Herrn Dr. J. Jenny
 bekannt zu geben.

Dr. med. Jörg Obwegeser
 Spez. Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH
 Ottenbergstrasse 73, 8049 Zürich-Höngg

Tram 13 Haltestelle: Schwert oder Alte Trotte
 Bus 46 Haltestelle: Schwert

Sprechstunden nach Vereinbarung:
Telefon 01/342 41 31

Medizinische Ausbildung

1979	Staatsexamen, Universität Zürich
1980	Pathologie, speziell Gynäkologie und Zytologie Kantonsspital Münsterlingen Prof. Th. Hardmeier, Dr. I. Baltisser
1981-82	Allg. Chirurgie, Stadtspital Waid Zürich Prof. A. Akovbiantz
1982	Urologie, Inselspital Bern, Prof. E. Zingg
1983	Innere Medizin, Kantonsspital Münsterlingen Prof. G. Engelhard
1984-88	Gynäkologie und Geburtshilfe, Frauenklinik Uni Zürich Prof. W.E. Schreiner, A. Huch, P. Keller, G. Duc
1987	FMH für Allgemeine Medizin
1988	FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe
1988-90	Oberarzt Frauenklinik St. Gallen, Prof. U. Haller 89/90 als 1. Oberarzt

Thermo-Jacken

für Damen und Herren
 Ebenso Damen-Thermomäntel und
 -Wolljacken

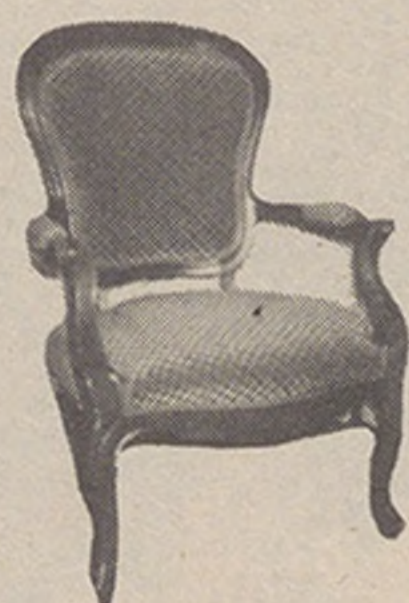
Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55 Am Wasser 55
 Zürich-Höngg
 Croydor/Schiesser (Fabriklager)
 ☐ vorhanden Telefon 341 83 93
 Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

LIMMATAPOTHEKE
 Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: «Safran macht (nicht nur)
 den Kuchen geel.»
 Er wurde früher auch als Heilmittel bei
 Krämpfen und Keuchhusten, bei Katarrhen
 und Nasenbluten angewendet. Zwar ist
 heute der Safran nicht mehr so teuer wie
 ein Pferd, aber er ist immer noch das teu-
 erste Gewürz der Welt. Der garantiert
 beste Safran kommt übrigens aus dem
 Wallis, aus Mund, das hoch über Brig liegt.

Jedes
 Stück
 ein
 Meisterwerk!



Von mir persönlich
 für Sie konventionell
 in Rosshaar gepolstert.

Urs Blattner
 Eidg. dipl. Innendekorateur
 Telefon 271 83 27

R. SPILLMANN
 TRANSPORT
 ZÜRICH
 Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01/271 47 39

Umzüge
 bis 4 Zimmer
 Fr. 85.- / Std.



Schränke-
 Montage
 20jähriges
 Fachteam

Tel. 341 83 55

Zu vermieten

Garage-Einstellplatz

per 1. Nov. oder
 nach Vereinbarung,
 Bergellerstrasse, zu
 Fr. 110.- pro Monat
 Telefon 341 30 25

Kinder-
 krippe

des Frauenvereins
 Höngg

tanked doch au-
 an aus!
 unser Spendenkonto
 SKA 48 892-20

Pfarrei Heilig Geist, Höngg

Herbstfest

Samstag
3.
 November 1990

18.00 Uhr Familien-Gottesdienst
 anschl. **Raclette-Abend**

Tanz mit Duo Wurth

bis 02 Uhr!

Wettbewerb

Hubräumiger.
 Saab 9000i 2.3-16.
 150 saubere PS.
 Direkt-Zündung DI.
 Und innen geräumig.
 Fahrkomfort mit Qualität.

TITAN-GARAGE SAAB

Badenerstrasse 501 (Ecke Letzigraben)
 8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

Ein Auto mit Profil.
 Eine Garage mit Profil.

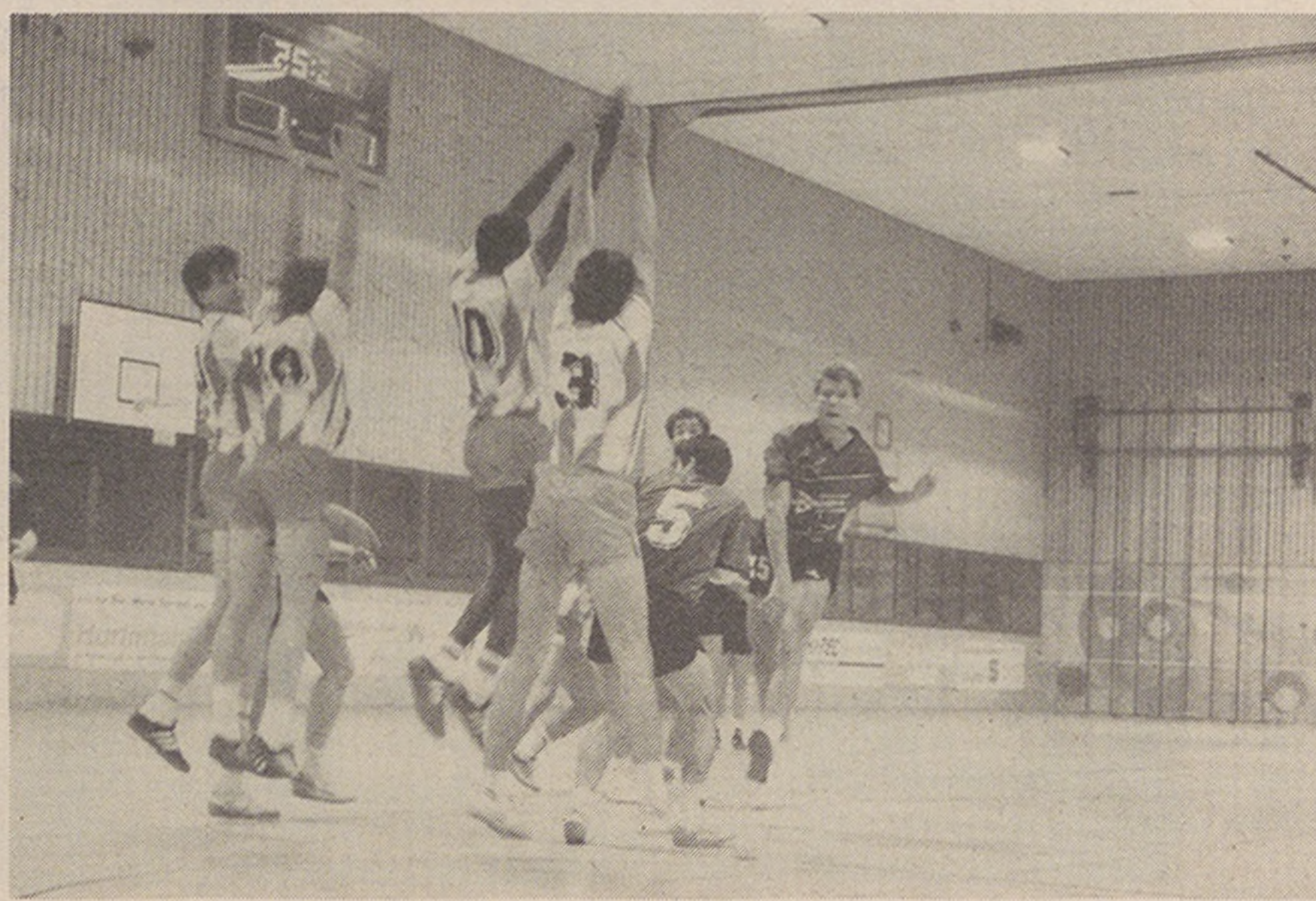
TV Höngg Handball 1. Liga

«Magere Leistung in schwachem Spiel»
TV Uster — TV Höngg
24:20 (15:8)

(H.S.) Die Traubenernte wäre den Höngger Handballern am vergangenen Samstag leichter gefallen als das Einbringen von zwei Punkten. Die flinken, in der Abwehr gut positionierten und von Angriffsfehlern der Gäste profitierenden Ustermer Spieler rannten den Hönggern um die Ohren.

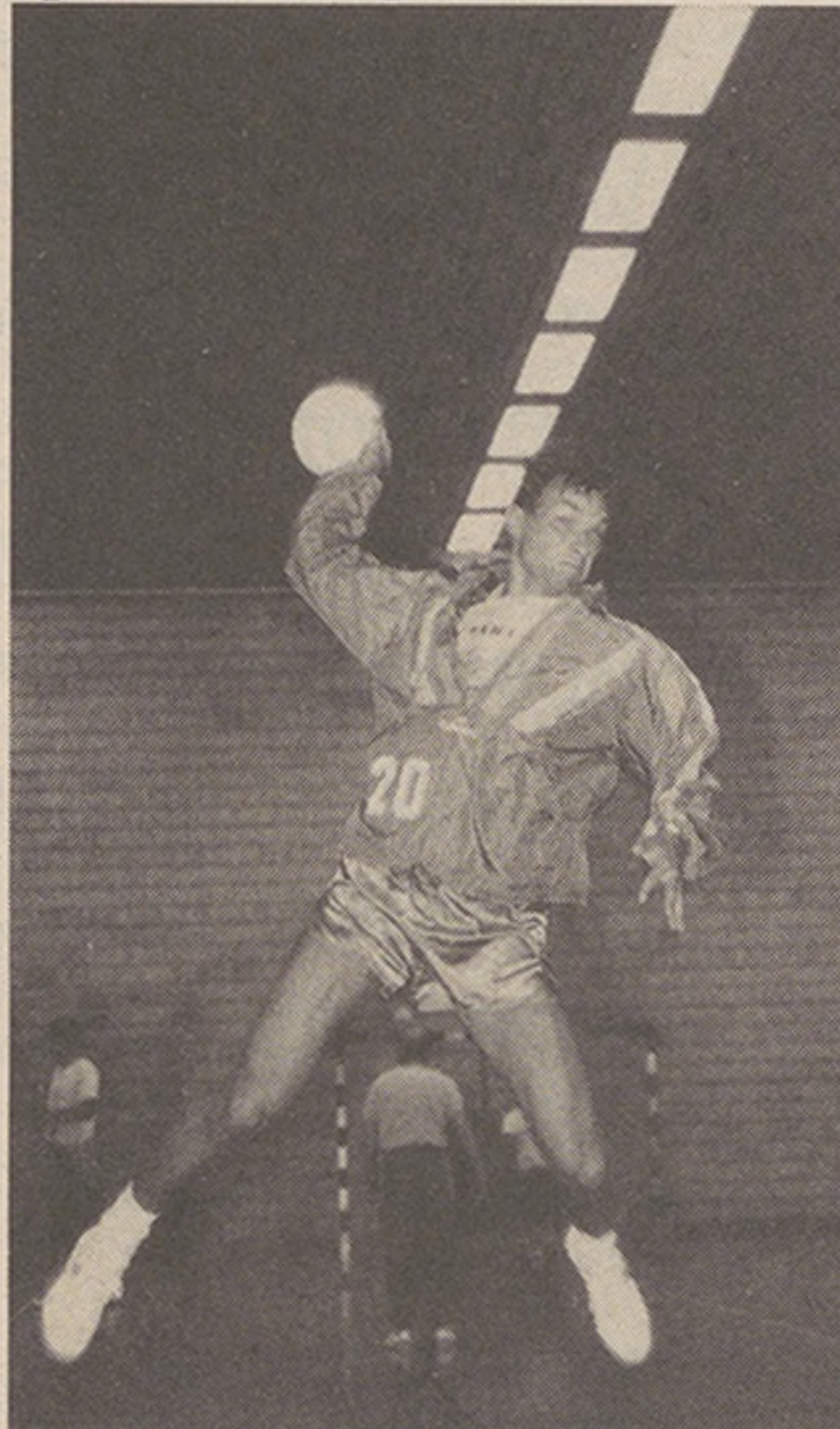
Der Höngger Torhüter, Martin Sturzenegger, konnte einem leid tun. Von seinen Mitstreitern allein gelassen, musste er in der 20. Minute der ersten Halbzeit den achten Gegenstossreifer der schnellen Ustermer Spieler zum 10:3 Spielstand und erstmaligen 7 Tore Vorsprung der Gastgeber hinnehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt gelang den Spielern des TV Höngg im Angriff wenig bis gar nichts. Immer wieder schlossen sie zu dicht auf, fabrizierten in durchsichtigen, mit wenig Druck geführten Spielzügen Fehlpässe «en masse» und ermöglichten so den Oberländern ein Gegenstossfestival. Gelang ihnen einmal der Durchbruch, scheiterten sie am gegnerischen Torhüter oder mit Fehlwürfen. Für kurze Zeit flammte bei den Höngger Zuschauern wieder etwas Hoffnung auf, ihre Mannschaft konnte bis zur 25. Minute auf 10:6 und 11:8 verkürzen. Den Spielern gelang es aber nicht, die erhoffte Wende herbeizuführen, sie mussten bis zur Pause wiederum einen sieben Tore Rückstand zum 15:8 für den TV Uster hinnehmen.

Nach der Pause wenig Neues. Die Gastgeber konnten den Vorsprung gar auf neun Tore ausbauen, bis der neu eingewechselte, erstmals für den TV Höngg spielende Torhüter, Christian Stettler, Fuss fasste und mit guten Paraden ein Debakel verhinderte. Er war es, der den Spielern des Fanionteams wieder etwas Auftrieb gab. Doch ein Thomas Danuser, der mit acht Treffern beste Höngger Schütze, und Christoph Winkler, in der Schlussphase mit vier Toren erfolgreich, genügen nicht, um ein Spiel entscheiden zu können. Neben diesen beiden Feldspielern verblassten die Leistungen der übrigen Angreifer. Am auffälligsten war der Leistungsunterschied auf den Flügelpositionen. Während die Höngger gerade zwei Spieltore von den Ausenpositionen zustande brachten, erzielten ihre Gegenüber, allen voran der hervor-



Kein Durchkommen für den Höngger Martin Benz, bei der gut gestaffelten Ustermer Abwehr.

Spieler Kurzportrait



Sven Stecher

Rückraum mitte, sechszwanzig Jahre, Student iur., kreativer, manchmal etwas verspielter Spielgestalter. Mit seinen Körpertäuschungen verwirrt er nicht nur die gegnerische Abwehr, sondern häufig auch seine Mitspieler. Muss gegenwärtig gesundheitshalber aussetzen, ansonsten ist er ein Trainingsweltmeister.

Nach der dreiwöchigen Herbstpause setzen auch die 3.- und 4.-Liga-Teams ihre Saison fort.

Die nächsten Spiele: Samstag, 27. Oktober 1990

3. Liga
13.00 Sihlhölzli B — TV Adliswil
C-Junioren
15.15 in Adliswil — TV Adliswil
B-Junioren
15.30 Sihlhölzli A — TV Adliswil
4. Liga
20.45 Fronwald — Satus Wiedikon



Über ihre Leistung enttäuscht und sichtlich am Boden, rafften sich die Spieler nach der Pause nochmals auf und entschieden wenigstens die zweite Halbzeit zu ihren Gunsten.

Demokratie lebt von der Teilnahme

Grundsätzliche Gedanken zum Höngger Staatsbürgerinnen-Kurs

In den 80er Jahren begann eine Frauengruppe der FDP 10 der Bevölkerung staatsbürgerliche Kurse anzubieten. Ausgelöst wurde diese Initiative durch die traurige Feststellung, dass sich immer weniger Bürgerinnen und Bürger für die Belange des öffentlichen Lebens interessieren, was sich im besonderen in der grossen Stimm- und Wahlabsistenz ausdrückt. Die Arbeitsgruppe suchte deshalb die Frauen für die Politik zu wecken, dass unsere Demokratie nur bestehen kann, wenn möglichst alle Bürgerinnen und Bürger daran teilnehmen. Wenn nun im November ein neuer Zyklus stattfinden wird, hat sich die ursprüngliche Ausgangslage nicht geändert, nach wie vor müssen wir die Bürgerinnen und Bürger mit Nachdruck auffordern, an die Urne zu gehen und ihrer

staatsbürgerlichen Pflicht nachzukommen, denn die Demokratie lebt von der Teilnahme.

Unterdessen kann man jedoch feststellen, dass einige Bürger überaus aktiv am demokratischen Leben teilhaben, im besonderen ihre demokratischen Rechte bis ins Unermessliche auskosten. Auf individuelle Rechte wird vehement gepocht. Meistens beginnt die Argumentation damit: «Was ihr da wollt, mag wohl recht sein, aber ich für meinen Teil fühle mich benachteiligt und in meiner Persönlichkeit eingeschränkt.» Mag es um eine Neuüberbauung gehen, um die Einführung von Tempo 30 in einem Wohnbezirk, um den Standort eines provisorischen Kindergartenpavillons, um den Schulweg eines einzelnen Schülers, immer wieder werden Einzelinteressen tangiert, die von den Betroffenen

HAIRLINE

DAMEN + HERREN

... immer im Trend

341 30 40

Regensdorferstr. 5, Höngger Markt

nicht akzeptiert werden wollen, weil ihnen der Blick für das **Gesamtwohl** fehlt. Es ist jedoch kaum zu übersehen, dass diese individuellen «Abers» eine Gesamtentwicklung hemmen, verzögern und oft vermehrte Kosten verursachen, welche vom Steuerzahler beglichen werden müssen. Das verhängnisvolle Wörtchen «aber» hat seinen Einzug schon in der Familie gehalten. Vielleicht ist da der Psychologe Thomas Gordon mit seiner Forderung nach einer Familienkonferenz nicht ganz unschuldig.

Wenn er immer wieder eine niederlagelose Konfliktlösung in der Familie anstrebt, mag er davon ausgegangen sein, autoritäre patriarchalische Normen zu eliminieren und die Familienmitglieder

Herensperger Optik dankt

Um es vorwegzunehmen: die Hönggerinnen und Höngger, von drei bis dreundneunzig Jahren, sie waren wunderbar. Sie haben die Gewerbeschau im wahrsten Sinne überrollt, sie haben uns, die Standbetreuer, überwältigt.

Wir hatten uns auf ernsthafte Optik vorbereitet, haben Sehtests angeboten und Kontaktlinsenberatung, hatten Fragen zu unserem Beruf erwartet! Mehr als Blickfang hatten wir eine Kollektion farbiger Brillenfassungen ausgestellt, wo sich jeder seine Traumbrille nach Form, Farbe und Ausführung zusammenstellen konnte! Das allerdings zu einem Hitpreis!

Nun, es wurde wirklich ein Hit, und wir merkten für einmal, wie sich die Brille in den letzten Jahren von einem **notwendigen Übel zu einem mit Selbstbewusstsein getragenen Accessoire** entwickelt hat. Mit all den Kundinnen und Kunden, die sich an den drei Tagen der Gewerbeschau eine originelle und in ihrer Art einmalige Fassung zusammenstellten, wurde ein Termin in unserem Geschäft vereinbart, wo in aller Ruhe die Gläser besprochen werden und eine Brillenglasbestimmung durchgeführt wird.

Besonders aber danken wir unseren treuen Kunden, die uns am Stand besucht und in diesen doch auch anstrengenden Tagen aufgemuntert haben, und wir danken allen, die uns bisher nicht kannten und unseren Stand mit einem freundlichen Lächeln bedacht haben. Ihnen, die mit ihrer jetzigen Brille zufrieden sind, oder jenen, die keine Brille brauchen, sowie den Kontaktlinseninteressenten konnten wir unseren Rübisaft anbieten, zum Wohle der Augen.

PS: Für alle, denen im Trubel (und der Wärme) der Gewerbeschau nicht zum Auswählen einer Brillenfassung zumute war: wir halten diese farbige, fröhliche Kollektion das ganze Jahr über in unserem Geschäft am Höngger Markt für Sie bereit. Dann zum normalen Preis, zwischen 230.— und 280.— Franken, aber auch mit individueller Beratung und in ruhiger Atmosphäre.

Walter Herensperger und sein Team



Wümmeffäsch! TVH-Stand

Stand-Hochsprung

Die Kategoriensieger erhalten den ausgesetzten Preis einer **«Derby-Star» Sporttasche** in den nächsten Tagen zugestellt. Da alle mit viel Elan dabei waren, haben wir auf eine Auslosung der Gleichrangierten verzichtet und werden allen nachstehend aufgeführten Springern die Tasche überreichen. Vielleicht ein Ansporn, sich auch in Zukunft in irgendeiner Form sportlich zu betätigen. Viel Vergnügen dazu wünscht Ihr TV Höngg.

Mädchen

bis 6 Jahre, 60 cm
Sarah Fischinger
7—9 Jahre 70 cm
Helene Gehrig
10—14 Jahre 95 cm
Belinda Senn
Charlotte Gubler
Simone Nacht
und eine **Chris W.**
Leider fehlt uns von ihr die Adresse. Sie soll sich doch unter **Telefon 850 63 82** melden, damit wir ihr die Tasche zustellen können.

Knaben

bis 6 Jahre 70 cm
Patrick Pulver
7—9 Jahre 85 cm
Yves Föhr
Thomas Schneiter
Christian Trachsel
Stefan Kern
10—14 Jahre 105 cm
Lukas Schwaiger
Willi Schiess
15—? Jahre 120 cm
Jakob Thutzing
Jean-Ch. Demierre

Die Leserin meint.

(Fl. k.) Was da nicht alles geboten wurde am diesjährigen Wümmeffäsch! Ganz Höngg auf den Beinen, schien es. Das Programm lockte nicht nur Quartierbewohner an.

Beim näheren Durchlesen gewährte ich jedoch eine Lücke. Um 9.30 Uhr wurde zum traditionellen Znüni geladen. Zugleich luden die Höngger Kirchenglocken zum ökumenischen Gottesdienst. Dieser Anlass — gleichsam als Erntedank gefeiert — wurde nicht erwähnt. Schade; darf ich bitten, im nächsten Programm einen Hinweis vorzufinden? Es wäre eine Bereicherung mehr!

Dank und Gruss.

Anmerkung der Redaktion

Die Leserin hat (nur) zum Teil recht. In der Einladung zum Wümmetzüni der Gewerbetreibenden — erstmals erweitert mit einem **gerafften** Programm — fehlt unter anderem die Angabe für den ökumenischen Gottesdienst. Im Inserat im «Höngger» vom 12. und 19. Oktober fand der Leser die gefragte Veranstaltung aufgeführt:

09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, Pfarrer C. Berther und M. Müller. Joh. 15/5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

würde, wenn beide Ehepartner mit dem Wörtchen aber sparsamer umgingen.

Der neue Höngger staatsbürgerliche Zyklus ist dem Thema **«Mensch und Umwelt»** gewidmet. Gerade im Umweltschutzbereich sind wir auf die uneingeschränkte Teilnahme aller Bürger angewiesen. Hier wird das individualisierende «Aber» absurd: «Wenn die Flaschencontainer näher bei meiner Wohnung lägen, bräuchte ich meine leeren Flaschen wohl dorthin. Wenn ich nicht eine Viertelstunde früher aufstehen müsste, stiege ich wohl auf den öffentlichen Verkehr um. Aber wenn die umweltschützenden Produkte nicht so teuer wären, kaufte ich sie schon.» Diese «Abers» können uns und unsere Umwelt teuer zu stehen kommen. Im Umweltschutzbereich müsste sich der Einzelne bedingungslos und ohne individuelle Einschränkungen dem Gemeinwohl unterordnen.

Grosse Entwicklungen und Veränderungen bahnen sich auch für die Schweiz an, bei denen kleinliche Abers keinen Platz haben. Beispielsweise ist es auch sehr fraglich, ob die Schweiz mit allzu vielen kleinlichen Abers in der europäischen Völkergemeinschaft einen ihr gebührenden Platz finden wird.

Mildred Bohren

EG-Binnenmarkt — Herausforderung und Chance für die Schweiz

Chancen und Risiken für kleine und mittlere Unternehmen im EG-Binnenmarkt

Der in Europa eingeleitete Integrationsprozess ist nicht mehr aufzuhalten. Seine Auswirkungen sind für unsere Volkswirtschaft von vitaler Bedeutung, weist die Schweiz doch seit jeher eine hohe ausserwirtschaftliche Verflechtung mit der EG auf. Es sei daran erinnert: Wir sind nach den USA der zweitwichtigste Absatzmarkt für die EG und deren dritt wichtigster Lieferant. Die schweizerischen Unternehmen müssen sich im Hinblick auf die EG 92 auf tiefgreifende Veränderungen einstellen. Diese Veränderungen betreffen vor allem auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Dominanz der KMU in der Schweizer Wirtschaft — rund achtzig Prozent aller Beschäftigten arbeiten in Betrieben, die dem Segment KMU zuzuordnen sind — zeigt, dass es sich um keine homogene Unternehmensgruppe handelt. Allgemeingültige Patentrezepte im Hinblick auf eine EG-Strategie gibt es demnach nicht.



Hans Ueli Affolter
Niederlassungsdirektor
SBG Zürich-Höngg

Chancen und Risiken

Aus einem allgemeinen Profil der Stärken und Schwächen von KMU ergeben sich gewisse «typische» Vorurteile gegenüber grösseren Firmen: Flexibilität, Zuverlässigkeit, Kundennähe, Kreativpotential und hohe Mitarbeitermotivation. Dagegen sind sie gegenüber Grossunternehmen in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten, Forschungs- und Entwicklungspotential, Aus- und Weiterbildung, Unternehmensführung und Marketing in der Regel eher benachteiligt.

Unter Berücksichtigung dieser Stärken und Schwächen lassen sich die Chancen und Risiken ableiten, die vom Binnenmarktprogramm ausgehen.

Chancen

Der Binnenmarkt bietet auch schweizerischen KMU neue Absatzchancen. Dank ihrer differenzierten Leistungen und «Servicebereitschaft» können sie lukrative Marktnischen besetzen. Die Tendenz weltweit tätiger Konzerne zu kostengünstigen Grossserien wird weitere Marktlücken für Produkte und Dienstleistungen eröffnen, die individuelle und spezifische Kundenwünsche befriedigen.

Künftig europaweit vereinheitlichte Normen, Zulassungsverfahren und Qualitätsstandards verringern die Belastungen durch administrativen Aufwand und erleichtern den Marktzugang. Dank ihrer Flexibilität sollten die KMU in der Lage sein, rasch auf Nachfrageveränderungen zu reagieren. Der zunehmende Innovationsdruck erfordert ständig neue Ideen, deren Umsetzung in marktfähige Produkte in kleinen und mittleren Unternehmungen besonders rasch und effizient erfolgen kann.

Risiken

Die im Vergleich zu den EG-Ländern hohen Lohnkosten (neu auch hohe Zinskosten) in der Schweiz werden bei zunehmendem Kostendruck die KMU besonders stark belasten.

Die Leistungsfähigkeit der KMU hängt wesentlich ab von motivierten und gut qualifizierten Fachkräften. Sie werden auf dem Schweizer Arbeitsmarkt in Zukunft noch knapper werden.

Im Industriebereich sind viele KMU als Zulieferer stark abhängig von Grossbetrieben. Falls diese ihre Produktion als Folge von 1992 in stärkerem Masse ins Ausland verlegen, kann dies die Existenz der inländischen Zulieferer bedrohen.

Grössere Märkte, insbesondere Auslandsmärkte, erfordern zu ihrer Erschliessung hohe finanzielle Aufwendungen. Für viele KMU sind hier in der Regel enge Grenzen gesetzt. Zudem fehlt den bisher nur binnenwirtschaftlich tätigen KMU die nötige Erfahrung im Auslandsgeschäft.

Schlussfolgerungen

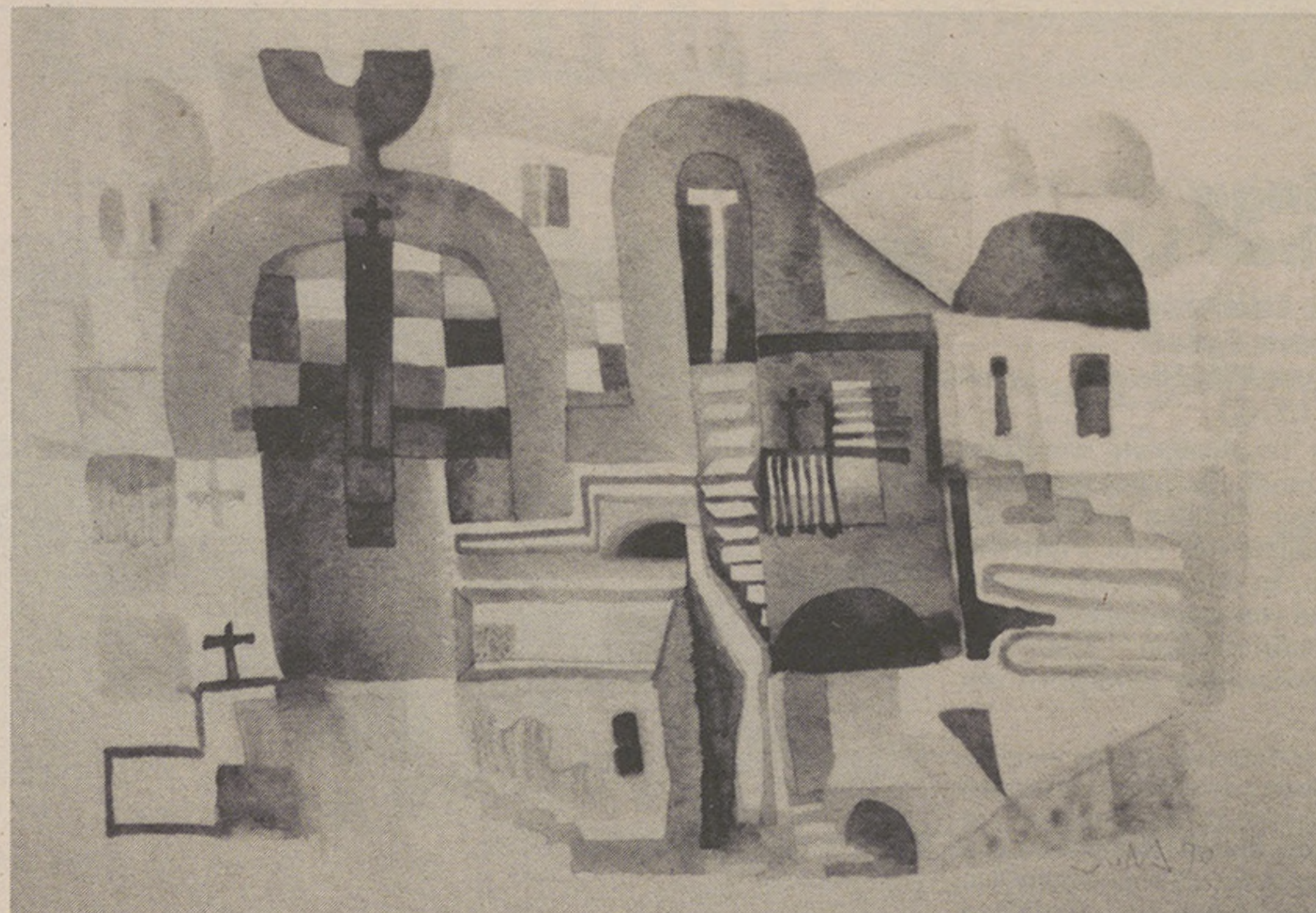
EG 92 und ein zukünftiger EWR bringen für schweizerische Unternehmen strukturelle Veränderungen. Im EG-Raum und in Drittländern entsteht ein härterer Wettbewerb, in welchem die Zahl der potentiellen und der effektiven Marktteilnehmer abnehmen wird. Schweizerische KMU haben sich zu positionieren und auf die künftigen Herausforderungen einzustellen. Auf ein Scheitern des europäischen Integrationsprozesses zu spekulieren oder auf eine «Insellösung Schweiz» zu hoffen, wäre verfehlt. Es entspricht meines Erachtens der Denkweise von erfolgreichen KMU, den bevorstehenden Test für die Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft als interessante Herausforderung zu betrachten.

Die nächste Folge dieser Serie behandelt das Thema «Die Schweiz und der Europäische Wirtschaftsraum».



**Schenken
Sie Ihren Liebsten
etwas vom Feinsten:
Nougat Truffes du Jour
von Sprüngli.**

Paradeplatz · Hauptbahnhof Zürich · Bahnhofstr. 67 · Shop
Ville · Löwenplatz · Stadelhoferplatz · Bahnhof Stadelhofen ·
Glattzentrum · SC-Spreitenbach · Airport-Shopping Kloten



Liebe Höngger Kunstfreunde

Viele von Ihnen waren während der gegenwärtigen Ausstellung in den Herbstferien. Wir sind stolz auf diese Ausstellung. Damit Sie auch noch das Vergnügen haben, verschieben wir die Ausstellungstermine. Somit ist für Sie die Verena Junker-Ausstellung noch bis zum 3. November zu sehen. Eine Augenweide für den Kunstkenner. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten.

Ihre Galeristen: Cris und Ruedi Gloor



Dienstag bis Freitag 9.00—12.00 Uhr
14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
13.30—16.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Per sofort suchen wir für einen seriösen Tessiner-Mitarbeiter, welcher die deutsche Sprache lernen will,

günstiges möbl. Zimmer

in den Kreisen 10 und 9 evtl. 11
Fritz Häusermann, Automobile AG
Bernerstrasse Nord 188, 8064 Zürich
Telefon 01/431 44 33

Gesucht

Kaufm. Angestellte

mit Freude an EDV und Zahlen in kleines, neues Büro im Höngger Markt für zirka 50%, zum Wiedereinstieg geeignet.

Kontaktnahme unter
Telefon 01/341 35 55

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.

Seit 28 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstr. 10



Für Abwechslung ist gesorgt

**Die Herbst und
Wintermode 90/91**

Viel Fantasie in den Farben

lässige, bequeme und unkomplizierte
Mode für Freizeit und Alltag

Für Kinder und Jugendliche

von 0 - 14 Jahre

In Oberengstringen im Zentrum 1

Wir suchen

zuverlässige, versierte Frau

für Reinigungsarbeiten in 3-Fam.-Haus.
6 bis 8 Stunden monatlich.
Telefon 341 30 51
vorzugsweise nachmittags.

Alleinerziehende Mutter mit 6jähriger
Tochter sucht ganz dringend

3½- bis 4½-Zimmer- wohnung in Höngg

Zins bis Fr. 1700.—
Telefon 341 11 16

Die Schweiz und EG 92

SBG Höngg

Mittwoch
7. November 1990
Restaurant Mühlehalde
Zürich-Höngg



Schweizerische Bankgesellschaft
Herrn R. Bärenbold
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 01/344 11 11
Fax 344 12 15

EG-Binnenmarkt — Chancen und Risiken für die Schweiz

Über diesen Themenkreis orientiert Sie

Herr Dr. oec. Rudolf Walser

Sekretär des Vororts des Schweizerischen Handels-
und Industrie-Vereins

Beginn: 18.00 Uhr. Dauer der Veranstaltung
inklusive Apéro bis ca. 20.00 Uhr. Ihre Teilnahme
würde uns freuen.

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis spätestens
5. November 1990.

Anmeldetalon

☐ Ich nehme teil _____ Anzahl Personen

Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____



D – wie Dämmerung

In der Dämmerung sieht man, ob man genügend sieht. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten (bevor es dunkel wird...)

Herensperger
OPTIK
* Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

Sportverein Höngg

SV Höngg 2 – FC Jugoslavja 1 5:2 (0:0)

(H. Sch.) Im siebten Spiel gab es endlich den ersten Sieg für die Höngger, und dies gegen einen Gegner, welcher ihnen in den letzten Jahren doch das Leben recht schwer gemacht hatte. Die ersten 45 Minuten verliefen eher mit etwas Angst oder Nervosität im «Hinterstübli». Wollte man doch nicht schon wieder in Rückstand geraten. Aber trotz leichter Feldvorteile erspielten sich die Höngger keine klaren Torchancen. Anders die Gäste, die zweimal nur die Torumrandung trafen. Somit war das Halbzeitresultat doch eher schmeichelhaft für die Gastgeber.

Nach dem Tee fiel dann zwischen der 45. und 60. Minute die Vorentscheidung. Aller guten Dinge sind drei, sagte sich M. Schneider und traf nach zwei Fehlversuchen endlich ins Schwarze. Jetzt war der Bann gebrochen. D. Brudermann mit einem herrlichen Kopfball und R. Widmer mit einem sehr schönen Heber über den herauslaufenden Goalie sorgten für eine klare 3:0-Führung. Durch einen etwas umstrittenen Handpenalty kamen die Gäste auf 3:1 heran. Aber kurze Zeit später stellte der eingewechselte P. Thommen den alten Abstand wieder her. Nun wurde die Partie offen geführt und die Chancen häuften sich hüben wie drüben.

Abermals mit einem stehenden Ball verkürzte Jugoslavja zum 4:2. Ein sehr platzierter Freistoss, mit Effet getreten, liess unserer Abwehrmauer inklusive Goalie R. Hausmann keine Chance. Nach einigen klaren Torgelegenheiten seitens der Höngger war es K. Schaad, der sich für den Endstand verantwortlich gezeigt hatte. Mit diesem Sieg konnten die Höngger den Anschluss ans Mittelfeld herstellen.

Erneute Sparzins-Erhöhung bei der SKA

Ihre SKA Höngg informiert

Gemäss Information von K. Niki-teas von der SKA Höngg hat die Schweizerische Kreditanstalt die Zinssätze bereits am 1. Februar dieses Jahres und dann ein zweites Mal am 1. April auf ihren Spardienstleistungen massiv angehoben. Nun erfolgt per 1. November bereits die dritte Erhöhung in diesem Jahr.

Nachstehend einige der Sparformen mit den erhöhten, ab 1. November 1990 gültigen, attraktiven Zinssätzen:

Sparplan plus (5 3/4 Prozent, mit Bonus: Rendite bis 7,35 Prozent): Hier führt das Sparen auf lange Sicht planmässig zum Erfolg. Dank Zins, Bonus und Extrabonus.

Sparkonto (5 1/4 Prozent): Ein ideales Konto für kurzfristige Sparziele und rasch verfügbare Reserven.

Jugendsparkonto (5 3/4 Prozent): Vom ersten bis zum zwanzigsten Geburtstag bringt das Sparen mehr Zins.

Alterssparkonto (5 1/2 Prozent): Es hat viele praktische Seiten im Alltag und natürlich den Vorzugszins.

Anlagesparkonto (5 1/2 Prozent): Langfristig der erste Schritt zum hochverzinsten Privatvermögen.

Vorsorge 3. Säule (7 1/4 Prozent): Nicht erst im Pensionsalter, sondern schon bei der nächsten Steuerrechnung zahlt sich dieses Konto aus.

Jedes SKA-Sparkonto hat seine spezifischen Vorteile und ist verbunden mit umfangreichen Dienstleistungen, die das Sparen einfacher und zugleich interessanter machen. Die Sparfachleute an der Wiesergasse 2, Telefon 341 16 60, stehen gerne jederzeit beratend zur Verfügung.

Freizügigkeit bei der Beamtenversicherungskasse (BVK)

Der Regierungsrat beschliesst, die Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal auf den 1. Januar 1991 zu ändern; in § 19 wird die Freizügigkeitsleistung festgehalten:

«Angestellte, die aus dem Staatsdienst austreten und ohne Versicherungsfall aus der Versicherungskasse ausscheiden, haben Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung.

Die Freizügigkeitsleistung besteht aus:

- a) der beim Eintritt eingebrachten Freizügigkeitsleistung und dem entrichteten Eintrittsgeld, mit Zins und Zinseszinsen;
- b) der Summe der persönlichen Beiträge und Einmaleinlagen für die Vollversicherung, ohne Zins;
- c) einem Zuschlag zum Betrag nach lit. b) gemäss einer in den Statuten festgehaltenen Tabelle.»

Das vom Regierungsrat vorgeschlagene Expertenmodell besticht durch seine Einfachheit, Kontrollierbarkeit und Vereinbarkeit mit künftigen schweizerischen Lösungen und hat auch Vorbildcharakter für Lösungen auf eidgenössischer Ebene. Folgende Gründe sprechen dafür:

1. Durch einen ganzheitlichen und einstufigen Arbeitsschritt wird ein sehr komplexes Problem gelöst;
2. Die Freizügigkeitsleistung darf der BVK gesamthaft keine Mutationsverluste respektiv -gewinne verursachen;
3. Die Neuerung bringt ausserdem mit sich, dass ein Übertritt von der öffentlichen Verwaltung in die Privatwirtschaft (und umgekehrt) erleichtert wird, dadurch dass die Freizügigkeitsleistung im überobligatorischen Bereich wie bei einem Wechsel innerhalb der Verwaltung geregelt wird.

Für die Angestellten heisst dies:

- die Freizügigkeit muss mindestens der Einkaufssumme entsprechen, die ein Neueintretender im Alter des Ausstretenden bei gleicher Besoldung in die BVK einbringen müsste, um für die gleiche Leistung versichert zu sein wie der Ausstretende;
- die Freizügigkeit muss ausreichen, um die aufgrund der zurückgelegten Beitragsjahre proportional bereits erworbenen Altersleistungen in einer anderen

Pensionskasse – sofern diese vergleichbare Versicherungsgrundlagen benützt – einzukaufen.

In den neuen Statuten ist ausserdem festgehalten, dass Altersrentner, welche vor dem AHV-Alter zurücktreten, einen Überbrückungszuschuss beantragen können (gleichermassen von Frauen und Männern). Eine Leistungslücke kann dadurch geschlossen werden.

Das Expertenmodell sieht vor, dass die Mehrbelastung der Kasse mit einer Erhöhung der Beitragssätze für Angestellte von 7,2 Prozent auf 7,8 Prozent beziehungsweise für den Arbeitgeber von 10,8 Prozent auf 11,7 Prozent der versicherten Besoldungen aufgefangen wird.

Die von der Wirtschaft geforderte Mobilität soll beim öffentlichen Arbeitgeber nicht haltmachen. Da der Kanton vorangeht, ergibt sich ein gewisser Zugzwang auf die Privatwirtschaft und führt sukzessive zu einer ebenbürtigen Freizügigkeitsleistung im überobligatorischen Bereich der Personalvorsorgekasse, wo dies nicht bereits der Fall ist.

Nebenbei ist zu erwähnen, dass die Stadt Zürich dieses Modell voraussichtlich ebenfalls übernehmen wird.

Ich bin der Meinung, die Statutenänderungen für das Staatspersonal sind zeitgerecht, und voraussichtlich wird der Kantonsrat der Vorlage des Regierungsrates zustimmen.

P. Zweifel, Kantonsrat SVP

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

Am
2. und 3. November 1990
feiern wir ab 19.00 Uhr
unsere

**Rütihof-
Metzgete
mit
Musik**

Fam. Luteijn und Team
freuen sich auf
Ihre Tischreservation.

RESTAURANTS

NEUE
WID



**Mitarbeiter-
Weihnachtsfeiern
Geschäftssessen
Familienfeiern
Konferenzen
und Seminare**

Für rasch Entschlossene
hat es noch einige
Termine frei im November
und Dezember 90

Rufen Sie an,
reservieren Sie und
lassen Sie sich von uns beraten.

Verantwortliche Personen:

Margit Weitlaner
Bankettchef
Peter Fullin
Geschäftsleiter
Alex Meier
Pächter

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Zentrum Regensdorf

Schauen Sie sich diese Franzosen an!

Vom 24.10. bis 27.10.1990



PEUGEOT

**Kenny's
Auto-Center**

Buchserstrasse 30, 8108 Dällikon, Telefon 01/844 17 72



CITROËN

auto dällikon

Langwiesenstrasse 18, 8108 Dällikon, Telefon 01/844 48 44



RENAULT

GARAGE
WALTER SOHN AG

Wiesackerstrasse 90, 8105 Regensdorf, Telefon 840 67 71

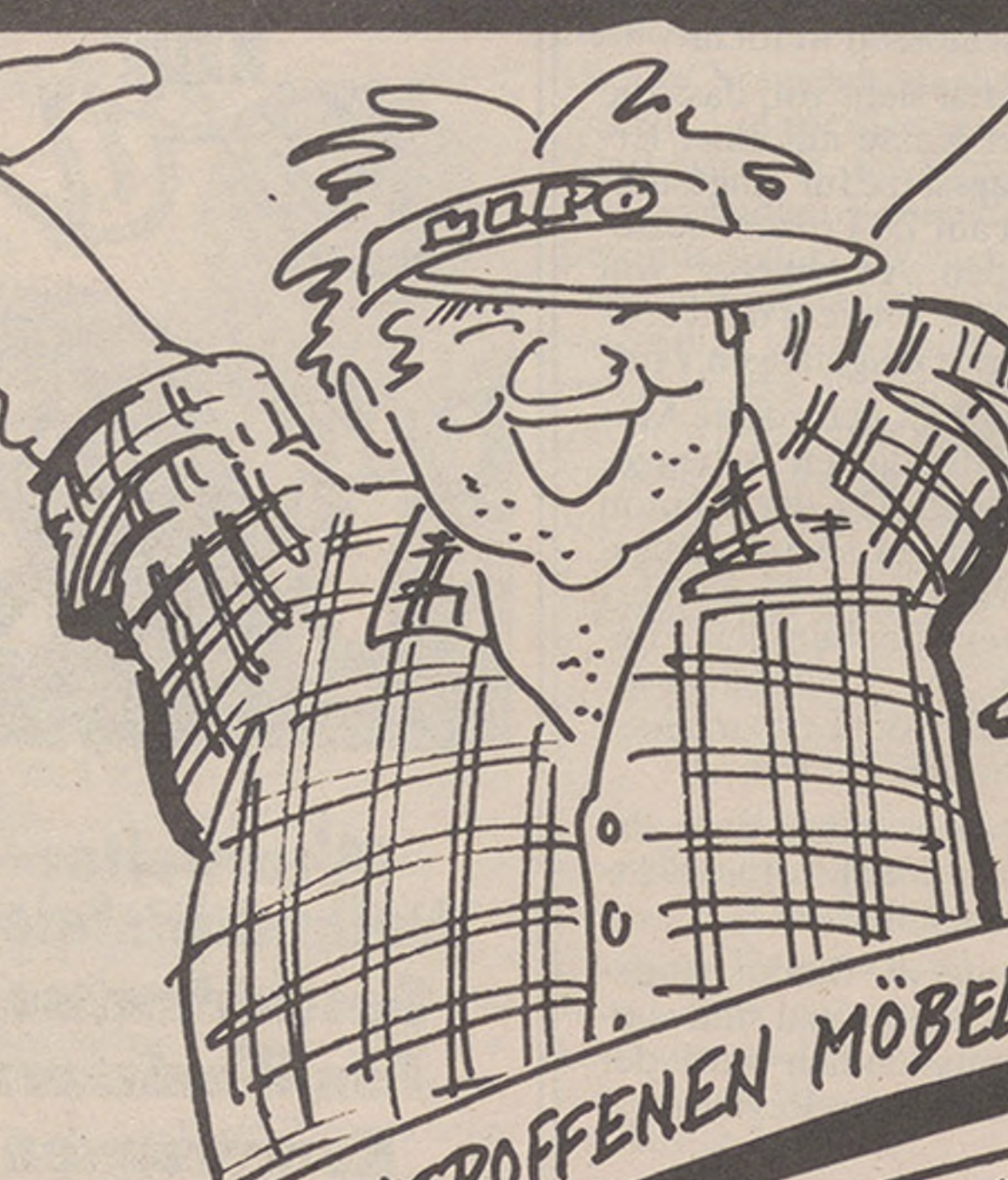
Drei grosse Marken präsentieren sich an unserer Ausstellung während vier Tagen in schönstem Glanz. Zu sehen gibt's das allerneueste aus Frankreich und noch dazu eine Auswahl verschiedener Sondermodelle. Als charmante Überraschung verschenken wir bei Kauf oder Bestellung einen Satz Winterpneus. C'est extra!

LIPO
MÖBELPOSTEN

LIPO ist am 1. Nov. 1990 den ganzen Tag geöffnet!

LIPO
MÖBELPOSTEN

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO



UNSER CHEF SPIELT WIEDER VERRÜCKT
SIE SOLLTEN VORBEIKOMMEN UND SEHEN
WAS ER MIT DEN PREISEN GEMACHT HAT!
EINFACH VERRÜCKT! NICHT ZU FASSEN! SO WAS!

BEI NEU EINGETROFFENEN MÖBEL-EXTRA-POSTEN HAT ER DIESE PREISE GEMACHT:

SOWIE VIELE ANDERE
ANGEBOTE ZU NOCH
NIE DAGEWESENEN
PREISEN

SCHUHSCHRANK 125 hoch 80 breit
für ca. 20 Paar Schuhe NUR **38.-**
POLSTERGRUPPE in schönem Stoff
3-2-1 unglaublich NUR **798.-**
WINKEL-SCHREIBTISCH weiss
mit Korpus NUR **198.-**
Echt Rinds- **LEDERGARNITUR**
Eckgruppe Softleder NUR **2988.-**

STYPISCH LIPO SCHWEIZ - TATSÄCHLICH VIEL BILLIGER!

LIPO
MÖBELPOSTEN AG



TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

8 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG
ABTWIL-SG
LITTAU-LU
EGERKINGEN-SO

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. **Fr bis 21h**

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
P unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg. **Tägl. bis 20h**

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**



**Dorflade
Höngg**
Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 8330



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10 **P** Ihr Ferienverbesserer.

**maler-geschäft
r./lingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Für unseren kleineren bis mittleren Fabrikationsbetrieb
der Präzisions-Schleifmittelbranche suchen wir eine

kaufm. Angestellte
(KV oder gleichwertige Ausbildung)
(evtl. Teilzeit)

Sie freuen sich, in einem kleinen Team die laufenden
administrativen Aufgaben zu erledigen und schätzen es,
einen kurzen Arbeitsweg zu haben, dann rufen Sie uns
doch einfach an!

HAEFELI DWF AG, Riedenhaldenstrasse 51
8046 Zürich-Affoltern, Telefon 371 28 28

Bus 62/74/80 Glaubtenstrasse

Bitte Herrn Rainer Haefeli verlangen.

ELMAKO
...UND DIE ELEKTRO-MACHER
KOMMEN

**Ihr Elektriker für
Reparaturen/Service
Stark- und
Schwachstrom
Telefon
Projektierung und
Beratung**

Elmako Elektro AG
Wartauweg 20 Tel. 01 342 43 11
8049 Zürich Fax 01 342 43 13

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• 50 Minuten zum Abo-Preis
Fr. 39.- •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulite-
behandlung • Fussdruckmassage

Flughafenbeck
Steiner
* Sonntag
geöffnet
Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Wiedereinstieg...

... in eine erfolgreiche, selbstän-
dige Arbeit im Verkauf.

Wir suchen für unseren **Kiosk**

**Meierhof-
platz Höngg**



eine flexible und freundliche
Mitarbeiterin/Teilzeit.

(Einsatz nach Absprache) Unsere
Kiosk-Leiterin Frau Thommen infor-
miert Sie gerne und unverbindlich.
Sie erreichen Sie unter **Telefon**
(01) 341.20.06.

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

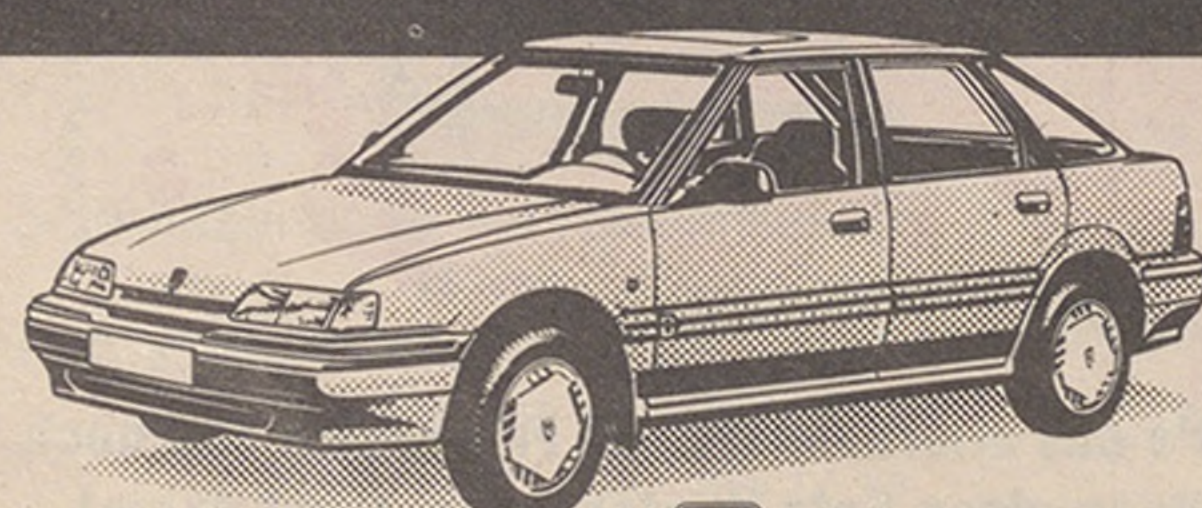
Drei gute Gründe für eine Probefahrt:

Erstens: Der neue ROVER 216 GSi - die
Ausstattung einer Luxuslimousine in einem
hochklassigen, kompakten Wagen.

Zweitens: Der neue Discovery - ein echter
LAND ROVER für Freizeit und Arbeit mit
ausserordentlichem Komfort.

Drittens: RANGE ROVER und «Special Edi-
tion» RANGE ROVER Vogue SEi - die eigen-
willigen Klassiker unter den Allrad-Fahrzeugen.

Weitere gute Gründe für eine Probefahrt: ROVER Sterling,
ROVER Vitesse. Und natürlich unser ROVER-Know-how.
Kommen Sie bei uns vorbei und testen Sie den ROVER Ihrer
Wahl!



ROVER



RANGE ROVER

**AUTOHAUS EMIL FREY AG
ZÜRICH ALTSTETTEN**

Badenerstrasse 600 8048 Zürich Telefon 01/495 24 11

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Baurechtsverträge über Land an der Grossmannstrasse in Höngg für gemeinnützigen Wohnungsbau und Erledigung zahlreicher persönlicher Vorstösse Themen der heutigen Gemeinderatssitzung.

Nach der Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin wurde von der FDP eine Fraktionserklärung abgegeben. Darin begrüsst die FDP die konkreten Schritte, die der Stadtrat unternommen hat,

schluss. Zweck dieses Verfahrens war die Umlegung und Erschliessung des unüberbauten Landes, welches etwa zu zwei Dritteln der Stadt gehört. Die Parzellen werden zurzeit nicht mehr bewirtschaftet. Der städtische Gutsbetrieb mährt einmal jährlich den steilen Hang.

Finanzierung/Mietzinse
Beide Bauvorhaben werden an einer steilen sowie geologisch schwierigen Lage erstellt und erfordern ausserordentliche Fundationen. Dementsprechend sind die voraussichtlichen Baukosten und die daraus resultierenden Mietzinse hoch. Die Überbauungen sollen deshalb im freitragenden Wohnungsbau realisiert werden.

Gestützt auf die Grundsätze betreffend die Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues vom 9. Juli 1924 ist seitens der Stadt die übliche Restfinanzierung bis zu 94 Prozent der ausgewiesenen Anlagekosten zum jeweiligen Zinsfuss der Zürcher Kantonalbank für erste Hypotheken vorgesehen sowie, bei der Baugenossenschaft Linth-Escher, die Übernahme von zehn Prozent des Genossenschaftskapitals.

Die vorgesehenen durchschnittlichen Nettomietzinse pro Monat betragen:

Beim Bauvorhaben der Stiftung SBW	Fr.
1-Zimmer-Wohnung	941.—
2-Zimmer-Wohnung	1266.—
3-Zimmer-Wohnung	2430.—
4-Zimmer-Wohnung (163 m ² —193 m ²)	2789.— bis 3302.—
4½-Zimmer-Wohnung (152 m ²)	2601.—

Beim Bauvorhaben der Baugenossenschaft Linth-Escher	Fr.
2½-Zimmer-Wohnung	1550.—
3½-Zimmer-Wohnung	1950.—
4½-Zimmer-Wohnung	2300.—
5½-Zimmer-Wohnung	2650.—
6½-Zimmer-Wohnung	3000.—
4½-Zimmer-Wohnung (Attika)	3350.—

Die hohen Mietzinse bei beiden Vorhaben finden ihren Grund in der, wie erwähnt, kostenintensiven Bauweise an der steilen Hanglage. Bei der Baurechtszinsberechnung werden die Aufwendungen für spezielle Fundation zwar berücksichtigt (was sich im ausserordentlich tiefen Landwert pro Quadratmeter zeigt). Bei der Kalkulation der Mietzinse werden diese Kosten aber trotzdem spürbar. Die Mietzinse liegen, insbesondere bei der Stiftung SBW, an der Grenze des für den gemeinnützigen Wohnungsbau vertretbaren Niveaus. Sie sind jedoch im Vergleich mit den vorgesehenen Mietzinse der benachbarten privaten Bauvorhaben absolut konkurrenzfähig.

Obschon die RPK, in der die SP vertreten ist, einstimmig signalisierte, entspann sich eine rege Diskussion. Franz Schumacher SP kritisierte die seiner Meinung nach eindeutig zu grossen Wohnflächen. Auch die Mietzinse seien für den Mittelstand und entsprechen dem Standard von Luxuswohnungen.



Der Stadtrat sollte sich die ganze Vorlage nochmals gründlich überlegen. **Armand Meyer SP** teilt die Meinung seines Vorredners, bemerkt allerdings, dass die RPK nicht der gleichen politischen Meinung sei. **Werner Vollenweider LdU/EVP** bemerkt, dass nur eine Wohnung übermässig gross sei und dies aber aus rein bautechnischen Gründen. **Von Luxuswohnungen könne keine Rede sein!** **Dieter Siegmann SVP** stellt richtig, dass der Landwert sicher höher sei, aber es sei eben gerade die Aufgabe der Stadt Zürich, Spekulationen zu verhindern und für solche Vorhaben Unterstützung zu gewähren. **Stadtpresident Josef Estermann SP** ersucht den Rat, der Weisung zuzustimmen. Die berücksichtigten Stiftungen würden bestimmt keine Luxuswohnungen bauen, bemerkte das Stadtoberhaupt. Da schliesslich kein Ablehnungsantrag vorlag, wurde die Weisung dem Stadtrat ohne Opposition überwiesen.

Bei der Behandlung der persönlichen Vorstösse wurden unter anderem Interpellationen behandelt.

Vor über einem Jahr erkundigte sich **Werner Stoller SVP** mittels einer **Interpellation über ein Flugblatt**, das als Beilage in der städtisch subventionierten Zeitung der Roten Fabrik verteilt wurde. Mit diesem Flugblatt rief ein «Aktionsbündnis zur Verteidigung bedrohter Flüchtlinge» offen zum Ausbau einer «lockeren, dezentralen Struktur des Widerstandes im Verborgenen» und zum «Kampf von in der Schweiz niedergelassenen Menschen verschiedener Nationalität und von Flüchtlingen gegen diesen Staat» auf.

Wie der Stadtrat in seiner Antwort schreibt, hat er erst nach Erscheinen der Zeitung vom erwähnten Umstand Kenntnis erhalten. Selbstverständlich verurteilte er jegliche Aufrufe zur Gewalt. Sollte sich ein ähnlicher Vorfall wiederholen, sei der Stadtrat gewillt, eine Kürzung des Betriebsbeitrages an die Herausgeberin der «Fabrik-Zeitung» vorzunehmen. Gegebenenfalls müsste aber, falls eine Kürzung des Betriebsbeitrages nichts nützen würde, im Wiederholungsfall Anzeige bei den Strafbehörden erstattet werden.

Einig waren sich alle Parteien in der Diskussion über eine weitere Interpellation von **Paul Kleger FDP**, die sich mit der **Organisation der Scientology** und deren verschiedenen Tarnorganisationen befasst. Das Vorgehen dieser Organisation verurteilten alle Redner und forderten den Stadtrat auf, die unerfreuliche Angelegenheit scharf zu beobachten. Kritisiert wurde die Haltung des Stadtrates, der es scheinbar nicht für nötig hält, diese Organisation ernst zu nehmen.

Obschon zirka zwanzig Vorstösse an der heutigen Sitzung behandelt wurden, reduzierte sich die Traktandenliste nur wenig, da bereits wieder zehn neue Vorstösse eingereicht wurden.

Sitzungsschluss 20.05 Uhr.

Tagesmütter

Informations- und Gesprächsabend am Dienstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr, Rütihofstrasse 9

Viele Mütter haben das Bedürfnis neben dem Muttersein einer Teilzeitarbeit nachzugehen. Andere sehen die Möglichkeit ein bis drei Tage pro Woche tagsüber Kinder aus der Nachbarschaft aufzunehmen. Diese Bedürfnisse sind im Rütihof von besonderer Bedeutung, da es weder einen Schülerclub, eine Kinderkrippe noch eine Tagesschule gibt.

Vreny Linder, Koordinatorin des Tagesmütter-Vereins vom Kreis 10, verfügt über langjährige Erfahrung und wird den **Tätigkeitsbereich einer Tagesmutter** vorstellen, Möglichkeiten aufzeigen, wie auch Sie in der **Kindererziehung** entlastet werden oder aber eine erzieherische Aufgabe übernehmen könnten. Nebst dem konkreten Aufgabenbereich, werden auch rechtliche und finanzielle Aspekte erläutert. Über eine zahlreiche Beteiligung freuen sich

Quartierverein Höngg
Elternverein Rütihof
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Feuerwehr Kp 11 Höngg

7. Mannschaftsübung vom Montag, 29. Oktober Arbeitsprogramm: 19.30 Uhr Antreten. Beide Züge angewandter Dienst, Vorbereitung auf die Schlussübung, 22.00 Uhr Abtreten.

Übungsgebiete: 1. Zug: Bläsistrasse—Brunnwiesenstrasse. 2. Zug: Brunnwiesenstrasse.

Feuerwehr Kp11
der Kdt Hptm. A. Mathis

um die Wohngebiete der Stadt Zürich mit der Einführung von Parkierungsbeschränkungen mit blauer Zone und Anwohnerprivilegierung sowie Tempo 30 verkehrsmässig zu beruhigen. Bedauert wird aber einmal mehr die **verfehlte Informationspolitik** des Stadtrates. Obwohl es in den Verwaltungsabteilungen von sogenannten «Informationsbeauftragten» geradezu wimmelt, seien die betroffenen Quartiere und insbesondere die Quartiervereine, die sich seit Jahren mit diesen Anliegen auseinandersetzen, einmal mehr nicht orientiert worden. Auch der Gemeinderat wurde von den stadträtlichen Absichten aus der Zeitung und nicht direkt orientiert, **be-mängelt die FDP-Fraktion.**

Über die Weisung von **Baurechtsverträgen in Höngg** referierte aus der RPK **Susanne Bernasconi FDP** und gab bekannt, dass die Kommission der Vorlage einstimmig zustimmen könne.

Zweck der Vorlage

Nach Abschluss des Quartierplanverfahrens «Grossmannstrasse» im Quartier Höngg besitzt die Stadt an guter Lage drei Bauparzellen im Umfang von insgesamt rund 6500 m² in der Wohnzone D. Das Land soll nun etwa je zur Hälfte an zwei gemeinnützige Trägerschaften im Baurecht überlassen werden.

Rund 3070 m² übernimmt die Stiftung zur Förderung des Baues von billigen Wohnungen ohne öffentliche Beiträge (SBW), welche 18 Wohnungen erstellt. Etwa 3430 m² werden durch die Baugenossenschaft Linth-Escher überbaut; vorgesehen sind 25 Wohnungen.

Ausgangslage

Vor Jahrzehnten erwarb die Stadt diverse Landparzellen oberhalb der Strasse Am Wasser in Höngg. Im Sommer 1989 fand das langwierige Quartierplanverfahren «Grossmannstrasse» seinen Ab-



Wussten Sie schon,
dass der italienische
Pizzameister von 1982,
Mauro,
Ihnen im 1. Stock des
Restaurants Mühlehalde
die besten Pizzas
auf den Teller zaubert?



Viva la Pizza

Bon

Zum Ausprobieren
schenken wir Ihnen
einen Bon
an eine Pizza
im Wert von Fr. **3.—**
und 2 dl
Chianti classico
im Wert von Fr. **5.60**
Einlösbar bis Ende Oktober

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
11.30—13.30
18.00—22.00 Uhr

Samstag und Sonntag
18.00—22.00 Uhr

Montag geschlossen

Für Tischreservationen
Telefon 01 · 341 70 40

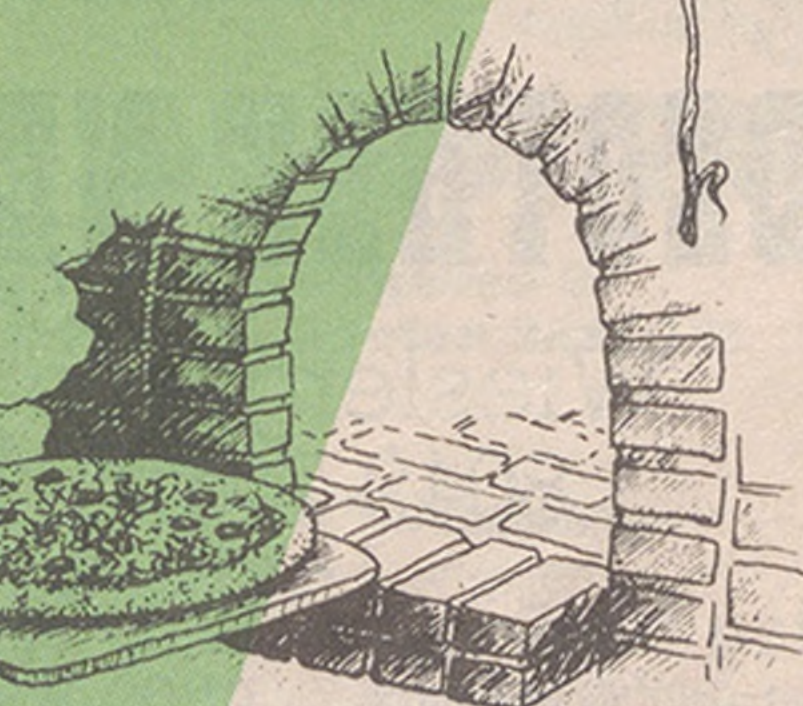
Das Restaurant im Parterre
ist jeden Tag geöffnet!

Kinderfreundlich
mit Legotisch
und Gratissirup

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Mühlehalde

Restaurants · Höngger Zunftstube
Lammattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Eglise réformée française
Sonntag, 28. Oktober 90		Schanzengasse 25/ Promenadengasse
9.30	in der Kirche: Predigt Pfr. Christian Zangger. Mitwirkung eines Chores von Jugendlichen mit Liedern aus Tansania.	10.00
	Kollekte: Verein für evang. Heimstätte, Zürich	10.00
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	11.00
Sonntagschule:		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
9.30	im Sonnegg neben der Kirche	Bauherrnstrasse 44
9.30	im Alterswohnheim Riedhof, Basteiraum	
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig	8.30
9.30	Jugendgottesdienst: im Kirchgemeindehaus	
Wochenveranstaltungen		Habsburgstrasse 17
Montag, 29. Oktober 1990		9.45
Bahnbrecher der Moderne		
4 Kursabende mit einführenden Referaten von Pfr. Chr. Zangger und offenem Gespräch.		
1. Abend: im Kirchgemeindehaus. Sören Kierkegaard: Denken aus der eigenen Existenz.		
Mittwoch, 31. Oktober 1990		17.15
Sonnegg — Café für alle		18.00
bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		
Christliche Erziehung im Vorschulalter		8.45
20.00		9.15
«Mit den Kindern nach Gott fragen» mit Frau Pfr. Angela Wäffler-Bove-land, in der Lavaterstube, Kirchge- meindehaus.		11.00
Freitag, 2. November 1990		
Mittagessen im Sonnegg		
Samstag, 3. November 1990		
Bazar		9.00
bis 17.00 Uhr im Reformierten Kirch- gemeindehaus. Neben den vielen Geschenksartikeln, Bücher usw. werden auch Zmorge, Zmittag sowie Kaffee mit Kuchen und belegte Brote angeboten.		19.30
9.00		9.00
Reformierte Kirchgemeinde		8.30
Oberengstringen		9.00
Sonntag, 28. Oktober 1990		19.30
Predigt Pfr. Erich Gmünder		
Anschliessend Kirchgemeindevor- sammlung und Aperitif im Foyer		
Kollekte: Für die Stiftung für Taub- blinde		9.00
Kein Jugendgottesdienst		
Kindergottesdienst im Foyer		20.00
10.00		
Wochenveranstaltung		
Mittwoch, 31. Oktober 1990		14.00
bis 18.30 Uhr Gemeindebazar in den kirchlichen Räumen.		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Zunft Hönegg

Hauptbott: Montag, 29. Oktober 1990

Rechenmahl: Samstag, 3. November 1990

Vereinsnachrichten Literatur Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Hönegg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kichge-
meindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 9073

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft Telefon 342 1644 oder Telefon
341 0541.

Pestalozzi-Bibliothek Hönegg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 8826

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Hönegg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Hönegger Marktes, Limmat-
talstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Hönegg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 5120. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
341 3552 oder 341 8756.

Vereinsnachrichten Jugend

CVJF-Junges Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet Ihr bei Jacqueline Seiler,
Limmatalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon
342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadiner-
weg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Hönegg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Anita
Guggisberg, Telefon 750 11 17.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Anita
Zoller, Telefon 342 11 48

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Silvana
Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Marcel
Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege Satus Hönegg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-
haus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue
Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36
oder Hedwig Matalon, Telefon 341 3742.

Sportverein Hönegg

Samstag, 27. Oktober 1990

10.30 Hönegg Vet 1 — Young Fellows Vet 1
M/Höneggerberg

13.45 Oerlikon C1 — Hönegg C1
M/Neudorf

14.00 Hönegg E — Birmensdorf E
M/Höneggerberg

15.15 Hönegg F — Polizei F
M/Höneggerberg

Sonntag, 28. Oktober 1990

8.30 Turicum 2 — Hönegg 2
M/Hardhof

10.00 Zch. Affoltern 3 — Hönegg 3
M/Fronwald

10.15 Hönegg 1 — Unterstrass 1
M/Höneggerberg

13.00 Hönegg A Elite — Schaffhausen A
M/Höneggerberg

13.00 Zürich B1 — Hönegg B1
M/Letzigrund

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Im kleinen Gelingen
in kleinen Dingen
und im Gedenken an glückliche Zeit
finde die echte Zufriedenheit!

Geburtstag feiern:

27. Oktober

Herr Franz Schweri

Rüthofstrasse 2; 80 Jahre

28. Oktober

Herr Johann Stocker

Rebbergstrasse 83; 91 Jahre

28. Oktober

Frau Elsa Erb

Imbisbühlstrasse 88; 80 Jahre

29. Oktober

Herr Paul Seidel

Limmatalstrasse 80; 85 Jahre

31. Oktober

Herr Ernst Meisterhans

Imbisbühlstrasse 96; 80 Jahre

Herzliche Gratulation

Frauenverein Hönegg

Quartierverein Hönegg

Quartierzeitung «Hönegger»

Andreas Balmer

Buch-Vernissage mit Apéro

Am Freitag, 26. Oktober 1990, 20.00

Uhr, liest Andreas Balmer in der Pesta-
lozzi-Bibliothek Wipkingen, Rosengar-
tenstrasse 1, aus seinem neuen Buch
«Die letzten Abenteuer des zwanzigsten
Jahrhunderts», sieben Geschichten.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 14

Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67, Hal-
testelle Idastrasse, Telefon 462 64 64

Letzi-Apotheke, Winterthurerstrasse 84, Halte-
stelle Letzistrasse, Telefon 361 03 97

Grimmel-Apotheke, Badenerstrasse 643, Halte-
stelle Grimmelstrasse, Telefon 432 22 50

Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25, Hal-
testelle Waldgarten, Tel. 312 11 24

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Halte-
stelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO

Hönegger Markt · Tel. 01/341 57 00

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Eine wahre Geschichte über verlorene Ideale
und wirklichen Mut.

TOM CRUISE

EIN OLIVER STONE FILM

**GEBOREN
AM 4. JULI**

UNIVERSAL VIDEO

VIDEOTHEK NEVADA

Wieslergasse 6
8049 Zürich

Montag bis Freitag 17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag/Sonntag 14.00 bis 22.00 Uhr

ZÜRICH VERSICHERUNGEN

Gewinner des Wettbewerbs der Agentur Hönegg anlässlich der Gewerbeschau 1990

Die «Zürich-Versicherungen» Agentur Hönegg, Wieslergasse 8,
8049 Zürich, Leitung: H. U. Kappeler gratuliert herzlich.
Die glücklichen Gewinner werden persönlich benachrichtigt.
Die Auslosung erfolgte am Sonntag, 21. Oktober 1990.

- Preis**
1 Reisegutschein
im Wert
von Fr. 150.— Hermann Schwaiger
Im Maas 8
8049 Zürich
- Preis**
1 Einkaufsgutschein
im Wert
von Fr. 100.— Uschi Baumgartner
Altstetterstrasse 107
8048 Zürich
- Preis**
1 SKA-Goldbarren (5 g)
im Wert
von Fr. 80.— Maria Meister
Winzerhalde 62
8049 Zürich
- Preis**
1 «Zürich-Trainer»
im Wert
von Fr. 59.— Ursina Kubli
Bäulstrasse 26
8049 Zürich
- Preis**
1 «Zürich-Gilet-Dress»
im Wert
von Fr. 43.— Katharina Müller
Imbisbühlstrasse 88
8049 Zürich
- Preis**
1 Auto-Feuerlöscher
im Wert
von Fr. 36.— Silvia Sturzenegger
Gsteigstrasse 41
8049 Zürich
- Preis**
1 «Z-Watch»
im Wert
von Fr. 35.— Margrit Siegrist
Rautstrasse 101
8048 Zürich
- Preis**
1 Autoapotheke
im Wert
von Fr. 27.— Susanne Vogel
Imbisbühlstrasse 107
8049 Zürich
- Preis**
1 Portemonnaie
im Wert
von Fr. 21.70 Karin Scherer
Schöneggstrasse 148
8953 Dietikon
- Preis**
1 Sport- und Reisetasche
im Wert
von Fr. 21.— Irma Durrer
Kirchweg 61
8102 Oberengstringen



Drei berufstätige,
junge Frauen
suchen

nette «Köchin»

die ihnen mittags 2-
bis 3mal pro Woche
kochen würde (ein-
fache Gerichte).
Preis usw. nach
Absprache. Wir
freuen uns auf Ihren
Anruf!

Telefon 341 78 74
(J. Küng/C. Merki)

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

Hönegger Rentner,
Witwer mit Niveau,
wünscht

Bekannt- schaft

mit Dame zum
Wandern für
Gespräche und
Spiele.

Zuschriften unter
Chiffre Nr. 1892
an den Verlag
«Hönegger»,
Postfach,
8049 Zürich

FITNESSTURNEN À GOGO IM

Gymfit
HÖNGG

GYMFIT AG
RÜTHIHOFFSTRASSE 21
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 341 00 14

FÜR NUR FR. 8.45 DIE WOCHE

	STUNDENPLAN:
MONTAG	9.10 UHR: LEICHTE FITNESS 10.10 UHR: FITNESS FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: FITNESS 19.00 UHR: AEROBICS 20.00 UHR: HALTUNG
DIENSTAG	9.10 UHR: BODY STYLING 10.10 UHR: JAZZGYMNASTIK FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: AEROBICS FÜR ANFÄNGER 20.00 UHR: FIT UND STRETCH
MITTWOCH	9.10 UHR: FIT UND STRETCH 10.10 UHR: HALTUNGSTURNEN 12.00 UHR: FITNESS 17.00 UHR: JAZZGYMNASTIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE
DONNERSTAG	18.00 UHR: BODY STYLING 19.00 UHR: AEROBICS 20.00 UHR: JAZZGYMNASTIK
FREITAG	9.10 UHR: FITNESS 10.10 UHR: FITNESS FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: AEROBICS FÜR ANFÄNGER 20.00 UHR: FIT UND STRETCH
SAMSTAG	9.10 UHR: BODY STYLING 10.10 UHR: FITNESS FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: FIT UND STRETCH 19.00 UHR: KONDI UND SKITURNEN

ALLE STUNDEN KÖNNEN SIE BELIEBIG OFT BESUCHEN,
MIT AUSNAHME DER JAZZGYMNASTIK-STUNDEN:
KURSE A 10 STUNDEN FR. 150.—

PROBETRAINING AUF VORANMELDUNG GRATIS.
ANMELDUNG BITTE UNTER TELEFON 341 00 14,
GYMFIT HÖNGG, RÜTHIHOFFSTRASSE 21, 8049 ZÜRICH



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

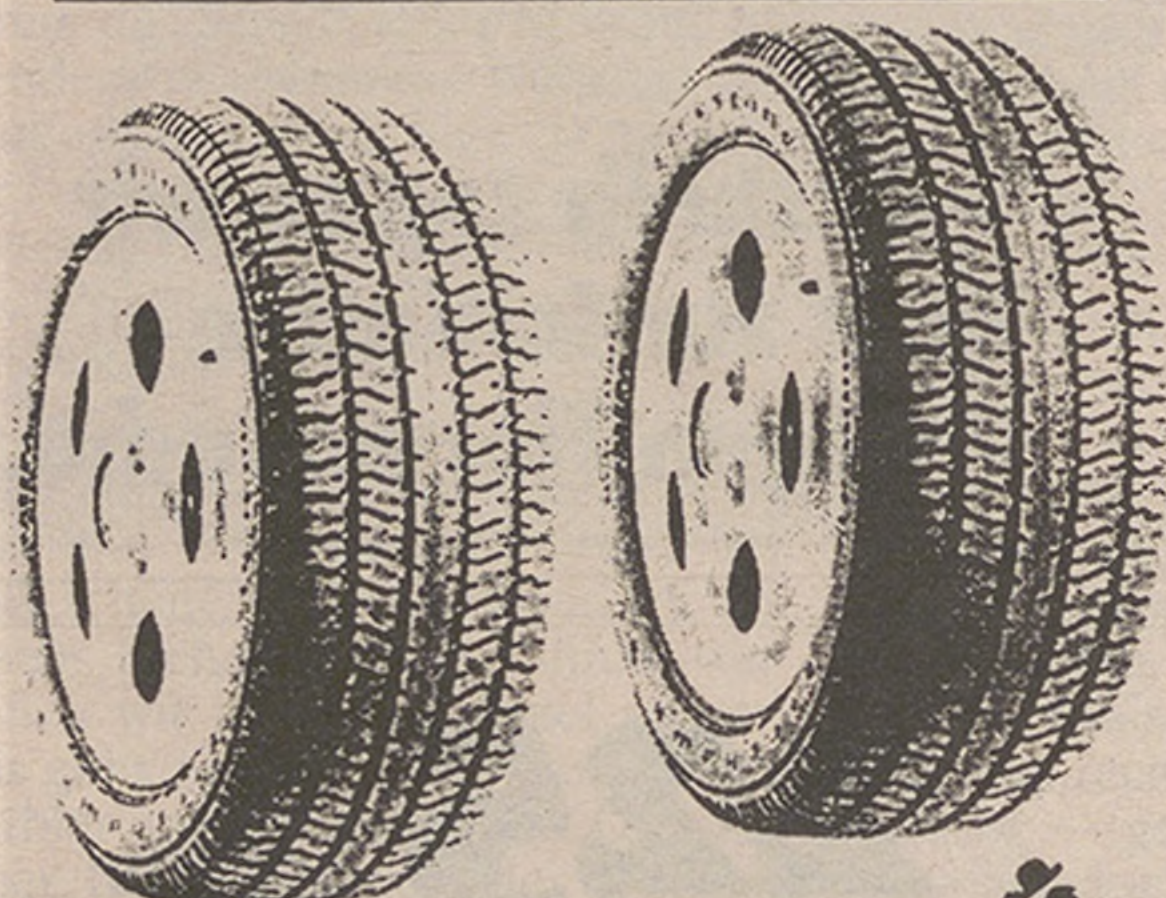
ballettschule

Ervin Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg

Tel. 01/341 86 61

Neue
Kurse

Wo stimmen Auswahl, Preis,
Qualität, Beratung + Service?



pneu regoma ag

8049 Zürich, Am Wasser 55, Tel. 01 341 84 40

Direktverkauf von Pneu, Stahl- und
Alu-Felgen, Schneeketten, Batterien.

GEWALTFREIE

SELBSTVERTEIDIGUNG



AIKIDO

AIKIDO INSTITUT ZUERICH
Roland Spitzbarth

HURDAECKERSTR. 5 8049 ZUERICH
Telefon: 01/341 39 10
Bus Nr. 46 bis Endstation Rütihof

Training Mo./Mi./Do. 18.30
Eintritt jederzeit möglich.

Anfänger und Zuschauer willkommen.



Maurice Lacroix
OF SWITZERLAND

St. Tropez



UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)

FRISCH-FLEISCH SUPER-ANGEBOT



Kalbshaxen
portioniert,
500g nur

12.--

statt Fr. 15.--

Gültig vom 24.-27.10.1990 in allen
Metzgereien und Verkaufsstellen mit
Gourmet-High-VAC-Sortiment.

Typisch Coop Zürich

Grabkissen für
Allerheiligen, ab

28.--



Rosenkohl
inländisch,
500g-Netzli nur

1.60



Coop Zürich

Gültig vom 24.-27.10.1990 in allen Verkaufsstellen.

WESTENFELDER 90002610.1.3

Jede Woche 5 Gratis-Einkäufe zu gewinnen!

Verlosung jeden Samstag
um 10.00 Uhr im



Der «Höngger-Hit:»

Ausländische

Tomaten

vorverpackt
per kg nur

1.90

8004 Zürich

Polstergruppen Total-Liquidation

Hohlstrasse 201

Heute offen für alle!

Amtl. bew. 14.9.90 - 13.3.91

Der Beauftragte:

Bernhard Kunz Liquidator AG

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

**Redaktion
«Höngger»
Für eilige
Presse-
Meldungen**

272 Unsere
55 Telefax-
20 Nummer

10 JAHRE

Solarium · Sauna
Hot-Whirl-Pool

SUNSHINE

R. D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 01 11

Zum Jubiläum

**Schnupper-Bon
Wert Fr. 5.--**

Anrechenbar
an einen
Einzeltritt
für Sauna, Pool,
oder UVA-Solarium

GYMfit HÖNGG

HEISST DAS NEUE FITNESS STUDIO IN HÖNGG, WO SIE UND ER, ALT UND JUNG, DIE ERSTREBENSWERTE GUTE FORM BEIBEHALTEN ODER AUFBAUEN KÖNNEN. DAS GYMfit HÖNGG UNTERSCHIEDET SICH VON DEN GÄNGIGEN FITNESS FA-BRIKEN (DIE FAST AUSSCHLIESSLICH VON BODYBUILDERN UND JUNGEN BESUCHT WERDEN) IM WESENTLICHEN DURCH SEINE BESCHIEDENE GRÖSSE. EIN PERSÖNLICHER KONTAKT IST IMMER GEWÄHRLEISTET UND AUCH NICHT MEHR GANZ JUNGE KÖNNEN SICH HIER WOHLFÜHLEN.

**27.10.90
TAG DER OFFENEN TÜR
TAG DER OFFENEN TÜR**

SAMSTAG, 27. OKTOBER 1990, 10.00 BIS 17.00 UHR
RÜTIHOFSTR. 21, 8049 ZÜRICH,
(VIS-À-VIS REST. RÜTIHOF) BUS 46, 89
INFORMATIONEN: TEL. 341 00 14
JEDERMANN IST HERZLICH WILLKOMMEN!

- DAS ANGEBOT IST SEHR REICHHALTIG:**
- KRAFTTRAINING AUF MODERNSTEN PNEUMATISCHEN GERÄTEN
 - AUSDAUER UND FETTAUFLÖSUNG
 - TRAINING AUF COMPUTER ERGOMETERN
 - SOLARIUM
 - INTENSIV UV-A RÖHREN
 - ERFRISCHUNGSBAR
 - BOUTIQUE
- UND AUSSERDEM:**
- AEROBICS (LOW + HIGH IMPACT)
 - ALLG. FITNESS
 - BODY STYLING (RUBBERBAND)
 - KONDI/SKITURNEN
 - JAZZGYMNASTIK/DANCE
 - STRETCHING
 - RÜCKEN/HALTUNGSTURNEN
 - FITNESS FÜR MÜTTER (BABY SITTING)



Zur Diskussion über Tierversuche:

Dürfen Forscher machen, was sie wollen?

«Tierversuche sind für die Gesundheitsforschung zwar nötig. Doch werden sie auch wirklich kontrolliert?» Diese Sorge beschäftigt viele Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Zurecht sind nur unerlässliche, streng kontrollierte Tierversuche ethisch vertretbar. Genau dies verlangt das schweizerische Tierschutzgesetz schon heute.

Das Tierschutzgesetz ist erst seit 1981 in Kraft und wurde seinerzeit von Tierschutzkreisen unterstützt. Es schafft die Voraussetzungen, damit unerlässliche Tierversuche durchgeführt, aber auch streng kontrolliert werden können. So unterstützt es die Forschungsvorhaben, für die auch Tierversuche notwendig sind, einer Bewilligungspflicht.

Mehr Risiko für Kranke?

Das im heutigen Tierschutzgesetz bestehende Gleichgewicht zwischen den Interessen des Tierschutzes und den dringenden Bedürfnissen der kranken Menschen wollen Tierschützer nun zum Nachteil der Kranken verschieben.



«Tierschutz ohne Mass verhindert die Gesundheitsforschung und gefährdet unsern Kindern die Zukunft.»

Wirksame Kontrollen

Und das Gesetz hat Wirkung gezeigt. Zwischen 1983 und 1989 ist die Zahl der jährlich benötigten Tiere um über 45 Prozent zurückgegangen. Zu dieser Reduktion hat auch die intensive Entwicklung von Alternativmethoden durch die Forscher selber beigetragen.

Die zuständigen Kantonsbehörden entscheiden, ob ein Tierversuch unerlässlich ist und bewilligt werden kann. Unterstützt werden sie in diesem Entscheid durch kantonale Tierversuchskommissionen, in denen auch Tierschützer vertreten sind.

Mit der Initiative «Weg vom Tierversuch» soll in der Verfassung ein Verbot von Tierversuchen verankert werden. Zwar würden wenige – für die Grundlagenforschung zu wenige – Ausnahmen bewilligt. Weil alle diese Ausnahmen jedoch angefochten werden könnten, müssten Ärzte und Forscher an unseren Universitätskliniken mit jahrelangen Prozessen und juristischen Ränkespielen extremer Tierversuchsgegner rechnen.

Diese Konsequenzen machen die Initiative gegen Tierversuche so gefährlich. Den Kranken sollen mehr Risiken zugemutet und weniger Chancen zugestanden werden.

Ski service nach Mass



Unser massgeschneiderter Ski-service hilft Ihnen Geld sparen. Wir prüfen den Zustand Ihrer Ski und leisten den Service, der nötig ist, um die Fahreigenschaften Ihrer Ski wirklich zu verbessern. Sie fahren besser, leichter und sicherer mit einem von uns gepflegten Ski.

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/34102 60

SPORT HOENGG

Für unseren KIOSK MM Höngg suchen wir eine sympathische Aushilfs-Verkäuferin

Wünschen Sie eine abwechslungsreiche Teilzeitarbeit?

Auch ohne Verkaufserfahrung bieten wir Ihnen eine gute Einführung.

Unsere Kiosk-Leiterin Frau Marth freut sich, Sie persönlich kennenzulernen. Tel. 01 / 341 40 62



tv repariert 01-431 25 00

TV/Video-Service auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

DEMOKRATIE LEBT VON DER TEILNAHME

Frau und Umweltpolitik

Wir freuen uns, Sie zu einem weiteren Staatsbürgerkurs einzuladen. Auch Männer sind willkommen!

Donnerstag
1. November

Wer (Bund/Kanton/Gemeinde) ist zuständig für welche Belange und Gesetze in der Umweltpolitik? Wer setzt Grenzwerte und Rahmenbedingungen fest? Umwelterziehung in der Schule?

Referenten:
Dr. E. Homberger (Kanton/Bund),
Dr. R. Egli (Stadt),
Dr. R. Chanson (Uni Zürich),
P. Aisslinger (Volksschule)

Leitung: P. Aisslinger

Donnerstag
8. November

Praktische Durchführbarkeit von Umweltschutz im Alltag

Referenten:
Jean-Louis Mischler (Agrano AG),
biologische Mehle und Halbfabrikate,
Albert Weiss (Vetro/Recycling AG),
Nationalrat R. Wiederkehr
Vertreterin des Konsumentinnenforums

Leitung: Karl F. Schneider

Donnerstag
15. November

Besuch der Kehrrichtverbrennungsanlage Hagenholz
Besammlung: 14.00 Uhr Post Höngg

Kurslokal

Daten und Zeit
Kosten

Kinderhüttdienst

Organisation
Fragen

Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190, Zwinglistube
Donnerstag 1./8./15. November 1990
jeweils 14.15 Uhr bis zirka 17.00 Uhr

Unkostenbeitrag für die drei Kursnachmittage inkl. Pausengetränk Fr. 20.—, für zwei Nachmittage Fr. 15.— (wird am ersten Kurstag erhoben)

Wird gratis für Sie im Kirchgemeindehaus organisiert. Für Schäden und Unfälle können wir keine Haftung übernehmen.

«Frauen in der Politik» der FDP 10

Ihre persönlichen Fragen zu den Themen können Sie bereits mit Ihrer Anmeldung einsenden.

Anmeldung bis spätestens 29. Oktober
Kommission «Frau und Politik» der FDP 10
Frau Isabella Vassella-Goetz
Winzerhalde 70, 8049 Zürich
Telefon 341 99 25

Gesucht

Einzelgarage
evtl. Abstellplatz in
Einstellhalle zwischen
Meierhofplatz und Rütihof.
Telefon 341 81 97

Deine Blutspende hilft!
Spende Blut Rette Leben

Zu vermieten an
der Grossmannstrasse 25

Auto-Einstellplatz

geeignet für
Oldtimer, Motorrad,
Boot.

Anfragen unter
Telefon 342 09 21
(abends)

Kunden-maler

tapeziert, malt
Wandverputze
Willi Meier
Telefon 750 45 55

Karabiner 31er
7,53 mm Fr. 380.—
Kuhglocke
m. geschm. Riemen,
Ø 24cm. Fr. 310.—
Halsgeröll
(9 Rollen) Fr. 250.—
Spiegelkummet
sehr schön
Fr. 450.—
Tirolertrichel
Ø 27 cm. mit
geschm.
Riemen Fr. 280.—
Statsriemen
140 cm Länge, rot-
weiss eingefasst
Fr. 180.—
Schaf- und
Ziegentricheli
und Glöggli Fr. 30.—
(mit Riemen)
Verkauft unter
Tel. 062/86 34 27

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zielfeld**

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Telefon 341 62 63
Limmattalstr. 225

DUNLOP SP WINTER



DEN WINTER KONNTEN WIR NICHT BESSER MACHEN, ABER DIE WINTERREIFEN.

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! DUNLOP

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Die LIPO sucht per sofort für unser Verkaufsteam

TEPPICHFACHMANN sowie

PUTZFRAU /-MANN für unsere Ausstellung

sind Sie interessiert, melden Sie sich bitte mit Kurzbewerbung und Foto jüngeren Datums oder rufen Sie uns einfach an

LIPO - MOBILPOSTEN AG FILIALE - DIETIKON
Tel. 01/ 740 27 27
(Hrn. Candinas verlangen)

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER